

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

589 (17.12.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
 Artikel- und Sammlungs-Expedition
 nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.
 Brief- od. Telegr.-Adresse laute
 nicht auf Namen, sondern:
 „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
 Im Verlage abgeholt:
 Monatlich 60 Pfg.
 Frei ins Haus geliefert:
 Vierteljährlich Ml. 2.20
 Auswärts: bei Abholung
 am Posthalter Ml. 1.80.
 Durch den Briefträger täg-
 lich 2mal ins Haus gebracht
 Ml. 2.52

Stetige Nummern 5 Pfg.
 Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
 Die Kolonelle 25 Pfg.,
 die Restame 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
 F. Ziegler.

Chefredakteur: Albert Herzog.
 Verantwortlich für Politik
 und allgemeinen Teil: Anton
 Rudolph, verantwortlich für
 den gesamten badischen Teil:
 Alfred Meißner und für den
 Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
 sämtlich in Karlsruhe.
 Berliner Bureau
 Berlin W. 10.

Gesamt-Anlage:
33000 Expl.
 gedruckt auf 3 Hüllings-
 Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
 Umgebung über
21000
 Abonnenten.

Nr. 589.

Karlsruhe, Dienstag den 17. Dezember 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 588 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 589 umfaßt 12 Seiten; zusammen

24 Seiten.

Wer wird französischer Präsident?

Von unserem Korrespondenten.

Paris, 16. Dez. In einem Monat hat das französische Parlament den Präsidenten der Republik zu wählen. Wer sind die Kandidaten? Welche Haltung nehmen die Republikaner angesichts dieser Wahl ein? Auf welchen Namen werden sich die Parteien der Linken einigen? Das sind drei Fragen, auf die kein Parlamentarier heute eine Antwort geben kann. Diese Unwissenheit darf nicht länger anhalten. Die republikanische Partei darf nicht im Zwiespalt zur Wahl gehen. In einigen Tagen gehen Kammer und Senat in die Weihnachtsferien; sie treten erst wieder zur Präsidentenwahl zusammen. Die Wahl des höchsten Beamten der französischen Demokratie darf nicht dem Zufall oder der Intrige überlassen werden. Keine Mißverständnisse, keine Ueberrassungen dürfen vorkommen.

Mit diesen Worten fordert der Senator Cornet die in Kammer und Senat den Parteien der Linken angehörigen Vertreter des französischen Volkes zu einer gemeinsamen Besprechung der am 17. Januar in Versailles stattfindenden Präsidentenwahl auf. Am 24. Dezember soll diese Besprechung stattfinden, und sie wird wahrscheinlich den künftigen Präsidenten der französischen Republik bestimmen, da die Stellung der Linken entscheidend ist.

Die scheinbar einfache Frage, ob ein Anhänger der Poincaréschen Wahlreform oder ein Gegner des Proportionalwahlsystems, ob der Kammerpräsident Deschanel oder Clemenceau Kandidat, der Senatspräsident Dubost der Nachfolger Fallières werden wird, hat sich unerwartet verwickelt. Der alte „Tiger“ Clemenceau hat die Kandidatur Dubosts fallen lassen und ist auf die Suche nach einem neuen Kandidaten gegangen. Je mehr bei den Verhandlungen der Senatskommission über die Proportionalwahlreform die Regierung in den letzten Tagen entgegenkommen zeigte und einer Abänderung des letzten Poincaréschen Vorschlages nicht mehr abgeneigt gegenübersteht, desto verständlicher zeigt sich Clemenceau bei der Auswahl seines Präsidentenwahlkandidaten. Man spricht davon, daß er den jetzigen Ackerbauminister Bams, den Erwählten zahlreicher Abgeordneter Südfrankreichs, unterstützen werde, und große Optimisten wollen sogar wissen, daß er im entscheidenden Augenblick selbst den Kammerpräsidenten Deschanel unterstützen werde.

Diese politischen Propheten rechnen jedoch nicht mit der Tatsache, daß Leon Bourgeois trotz seines Altersinwands — er ist 62 Jahre alt — für die Präsidentschaftskandidatur immer noch in Frage steht. Damit hat die Wahlfrage ein eigenes Aussehen erhalten. Leon Bourgeois, der entschiedener Anhänger einer Wahlreform ist, sich dabei aber keinesfalls auf den Reformvorschlag Poincarés verweist, muß als offizieller Kandidat der gegenwärtigen Regierungskreise betrachtet werden. Ministerpräsident Poincaré, der selbst seine Zeit für noch nicht

gekommen hält, aber sicher den Ehrgeiz hegt, in sieben Jahren die höchste Würde der Republik zu erhalten, und die meisten seiner Ministerkollegen unterstützen ihn. In seiner langjährigen Tätigkeit als Politiker und Diplomat hat er sich das Ansehen des französischen Volkes erworben, so daß er heute als einer der geachteten Männer der Republik gelten darf. Bei mannigfachen diplomatischen Missionen hat er großes Geschick bewiesen. Ihn verbinden Bande der Freundschaft mit den mannigfachen Staatsmännern und Politikern Frankreichs, so daß er wohl befähigt wäre, der höchsten Würde der französischen Republik wieder eine persönliche Note aufzudrücken, und sich in politischen Kreisen als der geschickte „starke Mann“ zu erweisen, der der phlegmatische Weingutsbesitzer Fallières nicht gewessen ist.

Wird aber Clemenceau eine Kandidatur Leon Bourgeois unterstützen? Wird er es überwinden können, seinen alten Gegner im Elysee einzuziehen zu sehen? Seine Freunde behaupten „ja“. Eben, weil nach der Präsidentschaftswahl am 17. Januar die politischen Gegensätze bei der endgültigen Schaffung einer Wahlreform erneut hart aufeinander schlagen werden, wünscht Clemenceau ein Oberhaupt der Republik, dessen politische Vergangenheit für seine objektive Haltung gewährleistet. Bourgeois' rechtlicher Sinn kann dafür bürgen, daß der Präsident nicht in die parteipolitischen Kämpfe um die Wahlreform zwischen Clemenceau und Poincaré hineingezogen wird.

Wenn sich die Parteien der Linken, zu denen auch die republikanischen Sozialisten vom Schlage eines Viollette und René Viviani, die radikal-sozialistischen Anhänger Buissons und Vincents und die Radikalen um Paul Boncour zählen, am 24. Dezember für Leon Bourgeois entschieden, kann dessen Wahl als gesichert gelten. Regierungspartei und Linke genügen, um ihm den Sieg zu sichern. Denn auch von den Sozialdemokraten, die keine Wahlparole ausgeben, dürfte er einen Teil der Stimmen erhalten. Jaures freilich wird nicht für ihn eintreten.

Doch gibt es eins zu bedenken. Die Wahl in Versailles findet in geheimer Abstimmung statt, und bei ihr werden zweifellos manche Abgeordnete und Senatoren anders stimmen, als auf dem Parteitag beschlossen wurde. Schon dadurch kann die Wahl Bourgeois' gefährdet werden. Noch mehr aber, wenn sich die Mitglieder der äußeren Linken nicht für ihn entscheiden. Dann taucht aufs neue die Gestalt des Kammerpräsidenten Deschanel als die des Siegers im Präsidententurnen auf. Paul Deschanel ist zur Stunde derjenige Kandidat, der am wenigsten im Munde der Leute ist. Vielleicht wird er gerade deshalb ohne große Propaganda die Mehrheit auf sich vereinigen und seinen Weg in den Elysee-Palast finden. Er hat als Kammerpräsidenten Takt und diplomatisches Geschick bewiesen. Sein politisches Ansehen ist noch durch keine Ministerkrise, durch seinen Standal erschüttert worden, dazu ist er Mitglied der Academie Francaise und spielt, was bei dem Witwer Bourgeois nicht der Fall ist, in den Gesellschaftskreisen der französischen Hauptstadt eine führende Rolle. Er hat die Stimmen der Pariser Frauen für sich. Gerade dieser Punkt darf in Frankreich, wo zarte Frauenhände auch unter der Herrschaft der dritten Republik schon manches diplomatische Netz gewoben haben, nicht vergessen werden. Vielleicht ist er es, der für 7 Jahre im Winter den Elysee-Palast der Aristokratie der dritten Republik

öffnen und im Sommer seine Freunde nach Rambouillet zu Sommerfesten oder zur Jagd laden wird.

(Telegramm.)

Paris, 17. Dez. Trotz der Weigerung Leon Bourgeois fahren mehrere radikale Blätter fort, dessen Kandidatur für die Präsidentschaft der Republik eifrig zu befürworten. Der unabhängige sozialistische Deputierte Breton fordert heute im „Gemenent“ Bourgeois auf, den Bitten seiner zahlreichen Freunde nachzugeben, da nur durch seine Kandidatur gegenwärtig das Einvernehmen aller linksrepublikanischen Parteien erzielt werden könnte.

Vermischtes.

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Ein Revolverkampf zwischen Schulkleuten und Verbrechern hat sich in der vergangenen Nacht im Hause Stalhoferstraße 101 abgespielt. Zwei Schulkleute wollten drei Einbrecher, die dort überfallen wurden, festnehmen. Sie wurden aber mit Revolvergeschüssen empfangen. Die Schulkleute erwiderten das Feuer und verletzten einen der Einbrecher ziemlich schwer und nahmen den zweiten fest. Dem dritten gelang es zu entkommen.

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Vier Arbeiter aus der Kreisstadt Rathenow, die am Sonntag nachmittag bei sehr stürmischem Wetter mit einem Kahn über den großen Semliner See fuhrten, werden seitdem vermisst. Der Kahn wurde ohne Inzassen am Seeufer angetrieben. Die vier Männer die sämtlich verheiratet waren, sind zweifellos ertrunken.

Petersburg, 17. Dez. (Tel.) In der Kaserne der reitenden Artilleriebrigade brach ein Brand aus, der aber bald gelöscht werden konnte. Als ein der Brandstiftung verdächtiger Unteroffizier verhaftet werden sollte, erschoss dieser den Stabskapitän, verwundete einen Militärschreiber und dann sich selbst.

Aus dem gewerblichen Leben.

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Wie die Morgenblätter melden, erklärten sich gestern abend mehrere tausend Vertrauensmänner sämtlicher Bezirks- und Zweigvereine des Deutschen Holzarbeiterverbandes für die Durchführung der von der außerordentlichen Generalversammlung aufgestellten Forderungen. Die Hauptpunkte lauten: Verkürzung der Arbeitszeit; eine den Zeitverhältnissen entsprechende Gehörshöhe und Weiterausbau des paritätischen Arbeitsnachweises mit obligatorischer Benützung bei einer Vertragsdauer von vier Jahren. Wenn auch die bisherigen Verhandlungen mit den Vertretern der Arbeitgeber erfolglos waren, so kann doch von einem direkten Scheitern der Verhandlungen nicht gesprochen werden.

Der Streik im Saarrevier.

Saarbrücken, 17. Dez. (Privattele.) Wie der hiesige Korrespondent der „Frl. Ztg.“ erzählt, ist die Zahl derjenigen Bergarbeiter, die sich unterschriftlich verpflichtet haben, am 2. Januar in den Streik einzutreten, auf 35 000 gestiegen. Die Gesamtbelegschaft der Saargruben beträgt 50 000. Die Grubenhandwerker und Maschinisten des Christlichen Metallarbeiterverbandes hielten im Saarrevier gestern abend mehrere Versammlungen ab, in denen sie gegen die gegenwärtige Bewegung Stellung nahmen. Überall in diesen Versammlungen kam der Mißmut über die verschlechterten Arbeits- und Lohn-

Der Orpensdorfer.

Novelle von Horst Bodemer.

(3 Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Der Rutscher hatte die neue Livree an, den Füchsen war das gute Gesicht aufgelegt, der Landauer im letzten Augenblick unter Orpensdorfs Leitung noch einmal blank gepußt worden.

Nun ging Karl Ehrenreich mit großen Schritten auf den Osterburger Bahnsteig auf und ab. Jetzt fiel die Entscheidung, und er war wahrlich nicht der Mann, der sie leicht genommen hätte.

Pünktlich lief der Zug ein, am offenen Fenster stand Elfriede Wilten, groß und schlank gewachsen, mit vollen, roten Lippen und strahlenden, blauen Augen. Er riß die Tür auf, sobald der Zug hielt. „Willkommen in meiner Heimat!“

Leichtfüßig sprang das junge Mädchen aus dem Abteil und lachte. „Da wären wir!“

Orpensdorf war Herr und Frau Wilten, nachdem er sie begrüßt, beim Aussteigen behilflich.

„Schwarzburg leider nicht gut bekommen?“ fragte er.

Der Senator richtete sich auf, fast überragte er Orpensdorf. „Leider gar nicht gut. Ich habe nicht schlafen können.“

„D, das bedauere ich! — Ihnen aber, gnädige Frau, geht es vorzüglich?“

„So gut, wie es einer Frau gehen kann, die ihren Mann lieben sieht.“

„Wenn Ihr Herr Gemahl erst seine gewohnte Tätigkeit wieder aufgenommen hat, wird sich auch der Schlaf wieder einstellen.“

„Das hoffen wir.“

Orpensdorf reichte Frau Wilten den Arm und führte sie zum Wagen.

Der Senator mußte sich schwer auf seinen Stuhl stützen, aber er hielt sich aufrecht. Biel eher hätte man ihn für einen alten

Soldaten als für einen Großtaumann gehalten. Ein kleiner, aufwärtsgebeugter Schnurrbart zierte seine Oberlippe, das graue Auge blickte ruhig und selbstbewußt in die Welt, das breite, etwas vorstehende Kinn verriet Energie. Frau Wilten war mittelgroß, kräftig, das braune Haar leicht ergraut, das Gesicht lang, die Züge edel, rasiert, die Nase leicht gebogen, die Augen von brauner Farbe. Sie entstammte einer alten Bremer Patrizierfamilie.

Der Rutscher salutierte mit der Reitsche, während Karl Ehrenreich den Herrschaften beim Einsteigen behilflich war. Elfriede war zu den Füchsen gegangen und gab ihnen Zuder.

„Den habe ich mir vom Munde abgespart, Herr v. Orpensdorf.“

„Das hätten Sie nicht tun sollen, gnädiges Fräulein.“ Ihre blauen Augen lachten ihn an. „Sie sehen, zu welchen Opfern ich fähig bin.“

„Nun steig endlich ein, Elfriede!“

„Ich komme schon, aber ich sehe mich auf den Rücksitz. Keine unangebrachte Galanterie, Papa! Du bist Patient.“

Im Nu war sie im Wagen. Orpensdorf setzte sich neben sie, die Pferde zogen an. Bald war man zum Städtchen hinaus.

„Also das hier ist die Altmark — das Herz Preußens, wie Sie so stolz sagen, Herr v. Orpensdorf!“

„Und mit Recht, denn von hier aus traten die Hohenzollern ihren Siegeszug an, nachdem sie die stürzenden Rochows — da hinter dem Walde liegt der Ort, heute heißt er Rochau — und wie die andern alle hießen, gebändigt hatten.“

„Waren auch die Orpensdorfer gegen sie?“

„Gewiß, und das konnte man ihnen nicht verdenken. Der Adel sah hier frei und unbeschränkt, nur in loser Fühlung mit dem Reich, da hatte er sich stolz entwickelt und wollte seine ertämpften Rechte nicht beschneiden lassen. Und als wir unseren Frieden mit den Hohenzollern gemacht, da haben wir auch auf Hunderten von Schlachtfeldern unsere Treue mit altmärkischem Blute befestigt.“

„Sie haben noch mehr Verwandte hier in der Gegend?“

fragte Frau Wilten.

„Im Genthiner Kreise, bei Schönhausen, dem Bismarckschen Gut. Mir gehört der „Ahnensitz“.“

„Also sehr alt — das Schloß?“

„Nein, Herr Senator. Schloß kann man es überhaupt nicht nennen. Ein Herrenhaus, erbaut vor reichlich hundert Jahren auf alten Kellergeröben, die die Schweden im Dreißigjährigen Kriege nicht zerstören konnten.“

„Eine geschichtlich reiche Gegend.“

„Jede unseres Vaterlandes ist es wohl, denn wir Deutschen waren doch nie einig, die Fremden trugen ja mit Vorliebe ihre Streitigkeiten in unseren Gauen an.“

„Man fuhr an Feldern vorbei, auf denen die Leute bei der Arbeit waren.“

„Die Dörfer machen einen wohlhabenden Eindruck, meinte der Senator.“

„Es geht den Leuten auch ganz gut, die Arbeit bringt ihren Lohn. Sie sind aber nicht so still, wie es in anderen Gegenden die Bauern sind, ganz gewaltige Hühner gibt es unter ihnen.“

„Sind Sie auch einer?“ fragte Elfriede neckisch.

„Ich glaube nicht. Im Gegenteil, auf mir lastet die ruhige Stimmung meiner altmärkischen Heimat.“

Sie ließ die Blide über das Land gleiten, die weite Ebene wurde von einzelnen Waldstücken unterbrochen, Dörfer ragten heraus, umschattet von alten Bäumen, ein paar Windmühlen an jeder Ortschaft; in der Ferne schloß ein leichter Höhenzug das Bild ab.

Nachdenklich sagte das junge Mädchen: „Jetzt verstehe ich Sie.“

Da wandte er ihr den Kopf zu. Wie schön sie war, wie zart die Haut, wie voll ihr goldblondes Haar! Sein Herz schlug schneller.

„Wir sind alle Produkte unserer Mutter Erde, sie bräut

verhältnisse zum Ausdruck. Es wurde einstimmig die Parole ausgegeben, nicht in den Streik zu treten, sondern weiter zu arbeiten.

Zum Generalstreik in Frankreich.

Paris, 17. Dez. Das Blatt des Allgemeinen Arbeiterverbandes, die „Bataille Syndicaliste“, behauptet, daß die Zahl der Teilnehmer an dem gestrigen Ausstand in Paris und den übrigen Seinedepartements an 100. bis 120.000 Mann betragen habe.

Byon, 16. Dez. (Tel.) Gegen 9 Uhr abends kam es aus Anlaß des 24stündigen Generalstreiks zu kleinen Aufläufen. Ein Zusammenstoß ereignete sich auf der Place du Pont, wo zusammengeworfener Straßenpöbel mit Infanterie zusammengetrieben, wofür letztere aber die Demonstranten auseinandertrieb.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Rom, 17. Dez. Der deutsche Reichsangehörige von Lohsom wurde, wie verlautet, für den ihm in Tripolis zugefügten Schaden mit 50.000 Franken entschädigt.

Paris, 17. Dez. Hier hielt sich gestern mit großer Hartnäckigkeit das Gerücht, daß zwischen dem Grafen von Marcon und dem Grafen von Kavenstein ein Säbelduell bevorstehe, das heute in Neuilly bei Paris ausgefochten werden soll.

Tokio, 17. Dez. Durch ein kaiserliches Reskript ist Fürst Katjura zum Ministerpräsidenten ernannt worden.

Zum Tode des Prinzregenten Luitpold.

München, 17. Dez. Prinzregent Ludwig hat heute im kleinen Thronsaal der Residenz in feierlicher Form das diplomatische Korps empfangen. Der päpstliche Nuntius Mons. Frühwirth gab als Donen des diplomatischen Korps der tiefen Trauer über das Ableben des Prinzregenten Luitpold Ausdruck und sprach hierbei dem Prinzregenten Ludwig die Glückwünsche des diplomatischen Korps für eine lange, gesegnete und glückliche Regierung aus.

München, 17. Dez. Prinzregent Ludwig hat dem Staatsminister der Justiz den Willen kundgetan, aus Anlaß der Uebernahme der Regentschaft im Andenken an den verstorbenen Prinzregenten Luitpold, dessen landesväterliche Milde, Güte und Barmherzigkeit vom ganzen Volke gepriesen werde, einer größeren Anzahl von Verurteilten Gnade zu erweisen.

München, 17. Dez. Die Polizeidirektion München hat heute umfangreiche Anordnungen für die Beisehungsfeierlichkeiten am Donnerstag erlassen. 19 Straßen und Plätze werden vollständig abgesperrt und der Straßenbahnverkehr eingestellt.

Zum spanisch-französischen Marokkovertrag.

Madrid, 17. Dez. In ihrer gestrigen Sitzung nahm die spanische Kammer die Debatte über den französisch-spanischen Vertrag wieder auf. Der frühere Minister Gasset kritisierte energisch den Vertrag. Anstatt Millionen nach Marokko zu schicken, sagte er, würde es besser sein, neue Schulen zu gründen, die Landwirtschaft und ihre wirtschaftliche Ausnützung zu verbessern und Straßen anzulegen, mit denen 4000 Ortschaften noch nicht versehen sind.

Ministerpräsident Graf Romanones antwortete bejahend. Der frühere Minister Urgaz besprach dann den Vertrag, den er von allen Gesichtspunkten aus für schädlich hielt. Die

uns ihren Stempel auf. Bedenken Sie — seit mehr als sechshundert Jahren sehen wir nachweislich hier auf unserer Scholle. „Das macht Sie stolz?“ „Und froh. Ich glaube, müßte ich sie für immer verlassen, es wäre mein Tod. — Und nun nochmals herzlich willkommen in Orpendorf! Hier beginnen meine Fieber.“ Er sagte es so treuherzig, daß ihm der nächsterne Senator Wilten warm die Hand schüttelte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Halle a. d. S., 17. Dez. (Tel.) Aus Professorentreffen erzählt das „Berl. Tgl.“: Die Universität habe die Studenten gestern abends eindringlich in Kenntnis gesetzt, daß sie ohne Genehmigung des Ministeriums in der Ausländerfrage nichts vornehmen könne.

München, 16. Dez. Aus Anlaß der Wiederkehr des 100. Geburtstages von Richard Wagner am 22. Mai 1813 wird hier beabsichtigt, eine Richard Wagner-Woche im Prinzregententheater zu veranstalten, während der die Hauptwerke des Meisters zu mäßigen Eintrittspreisen weiteren Volkstreffen zugänglich gemacht werden sollen.

Debatte, die sich hierauf zwischen Urgaz und dem Minister des Äußern Garcia Prieto über den Vertrag entspann, war sehr lebhaft. Sodann wurde die Sitzung geschlossen.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

In der Türkei.

Konstantinopel, 17. Dez. Das hier im Umlauf befindliche Gerücht, wonach die Neuwahlen zur Kammer nicht stattfinden würden, wird regierungsseitig dahin richtig gestellt, daß die Ausschreibung der Neuwahlen wegen des Krieges bisher unmöglich war. Man werde indes zu den Parlamentswahlen schreiten, sobald dies nach Abschluß des Friedens angängig wäre.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

P. O. Rom, 17. Dez. (Meldung der „Pres-Centrale“.) Gegenüber den Versuchen, die Glaubwürdigkeit der Nachrichten über türkische Erfolge gegen die Griechen zu bestreiten, erklärt der Korrespondent der „Deutschen Tageszeitung“ an unrichtiger Stelle, daß die griechische Niederlage auch durch direkte italienische Nachrichten bestätigt wurde.

Ein türkisch-griechischer Kampf zur See.

Konstantinopel, 17. Dez. Die türkischen Blätter veröffentlichten gestern abend in Sonderausgaben Einzelheiten über den Kampf zwischen der türkischen und der griechischen Flotte, der zwei Stunden dauerte und in der Nähe der Insel Gabaro bei Tenedos stattfand. Die griechische Flotte wurde geschlagen. Der Panzerkreuzer „Giorgios Averoff“ wurde von drei Ägäen getroffen und mußte sich aus der Gefechtslinie zurückziehen.

Wie das Blatt „Allembar“ erzählt, haben die Griechen frische Truppen und Maschinengewehre in Chios gelandet. Ferner sind dort zwei Torpedoboote eingetroffen. Der Hilfskreuzer „Mazedonia“ und ein Torpedobootszerstörer haben den Hafen Ithome angelaufen und den Kaimakam und den Kommandanten der Gendarmerie aufgefordert, an Bord zu kommen. Beide lehnten ab, worauf sich die Schiffe, ohne etwas zu unternehmen, wieder entfernten.

Konstantinopel, 17. Dez. Die Post veröffentlicht folgendes Telegramm des Kommandanten der Flotte vom 16. Dez. an den Generalissimus: Heute früh 8.20 Uhr verließ die türkische Flotte die Dardanellen und kam mit der feindlichen Flotte in Fühlung. Die beiden Geschwader wechselten Schüsse auf eine Distanz von 3200 bis 7500 Meter. Unsere Offiziere und Mannschaften legten außerordentliche Tapferkeit an den Tag. Der Kampf dauerte anderthalb Stunden. Der griechische Kreuzer „Averoff“ wurde von drei bis vier Projektilen getroffen. Seine 24 zölligen Geschütze im Vorderteil und 19 zölligen Geschütze auf der Steuerbordseite wurden dadurch zum Schweigen gebracht. Die übrigen Schiffe zogen sich auf die hohe See zurück, nachdem sie einige wirkungslose Schüsse abgegeben hatten. Der Kampf wurde schließlich nur noch mit dem „Averoff“ fortgesetzt, der gleichfalls in der Richtung nach dem Pyraus flüchtete. Unsere Schiffe haben keinen Schaden erlitten.

Athen, 17. Dez. Passagiere des russischen Dampfers „Jerusalem“, der die Meerenge kurz nach dem Kampfe zwischen der türkischen und der griechischen Flotte passierte, haben dem Gouverneur von Tenedos berichtet, daß zwei türkische Schiffe schwer beschädigt wurden. Es bestätigt sich, daß die griechischen Schiffe keinen Schaden erlitten haben.

In Bulgarien.

Sofia, 17. Dez. In der Sobranje verlas der Vizepräsident das Antworttelegramm des Königs auf die Depesche des Präsidenten, in welcher er dem König, dem Generalissimus und der Armee die unbegrenzte Dankbarkeit der bulgarischen Nation für die glänzende Erfüllung ihrer Pflichten gegenüber dem Vaterlande ausprach.

Das Telegramm des Königs lautet etwa folgendermaßen: „Es erfüllt mich mit Dankbarkeit und Freude zu sehen, daß in dieser für das Vaterland bedeutsamen Zeit die Nation den für das Vaterland von seinen würdigen Söhnen vollbrachten Taten freudige Wertschätzung entgegenbringt. Es ist dies ein Unterpfand für ein großes und starkes Bulgarien.“

Im weiteren Verlaufe der Sitzung der Sobranje wurde der Nationalist Jurew an Stelle des zum Unterrichtsminister ernannten Pejew zum ersten Vizepräsidenten gewählt. Der Vizepräsident verlas sodann ein Telegramm der Zentrumsgruppe der russischen Reichsдума, in dem die Gruppe den kriegführenden slawischen Völkern brüderlichen Gruß entbietet und die feste Zuversicht ausdrückt, daß das Land der Vorfahren, das die Slawen mit Strömen von Blut wiedererobert hätten, nemehr in ihrem Besitze verbleiben werde. Die Verlesung der Depesche wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Vizepräsident wurde ermächtigt, der Zentrumsgruppe der

Die Hauptmann-Feier in Berlin.

Berlin, 16. Dez. (Privat.) Die studentische Hauptmannfeier der Reichshauptstadt im Lustspieltheater, in dem der „Hilfepels“ gegeben wurde, wurde durch einen Prolog eingeleitet, dessen letzter Vers den Tenor der Feier abgab.

Laßt uns dem Künstler danken, der gesehen, Was leicht entflücht in des Lebens Witten, Der zu dem Schauen der Schönheit im Gesehen, Einamen Weg voll Mut emporgeschritten.

Dem Künstler dankte denn auch das Haus voller begeisterter Gäste nach jedem Akt aufs neue, bis schließlich nach dem Gesang von Gaudemann in den alles einstimmte, der Dichter selber das Wort ergaß und gerührt und freudig der Jugend dankte, die ihn geehrt hatte und damit das Interesse der kommenden Generation für deutsche Dichtung aufs neue dokumentiert habe. Das Haus bot mit den vielen Studenten im farbigen Widerschein prächtigen Anblick, der der ganzen Feier etwas über den Alltag hinausweisendes gab, einen trefflichen Ausgang für die zahlreichen Hauptmannfeste der letzten Wochen.

Der Kino im Theater.

Berlin, 16. Dez. (Privat.) Daß auch das königliche Opernhaus vor ein paar Tagen den Kinematographen als Hilfsmittel raffinierter Inszenierung heranzog, werden vielleicht die Freunde der Lichtspielbühnen als ein Kompliment, als eine Anerkennung der neuen Kunst deuten. In Wirklichkeit ist es nichts weniger als das: es ist nur eine Anerkennung der neuen — Technik. Genau so wie den Rundhorizont und plastische Felsen stellte man eben auch die „Himmelmücke“ in den Dienst ein. Und in Wirklichkeit konnte man den Kino nicht tiefer degradieren, als so: daß man ihn eben als Knecht behandelte. Der übrigens seine Sache — er fühlte sich in dieser Stellung wohl nicht recht wohl — nicht schlecht und recht gut machte. Er sollte in Wagners „Aheingold“ den Einzug der Götter nach Walschalla zeigen. Aber wenn das mehr sein sollte, als ein Verjud, dann bliebe etwas Anzulänglichliches. Die Erfahrungen fehlen eben. Und

Reichsдума telegraphischen Dank für die zum Ausdruck gebrachte Sympathie auszusprechen.

In Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. Dez. Nachdem der Rutenenklaus für heute die schärfste Obstruktion bei Beratung der Kriegsgesetzgebung angekündigt hat, steht es im Abgeordnetentreiben fest, daß, falls im Laufe des heutigen Vormittags kein Modus zur Verhandlung gefunden wird, der Regierung nichts anderes übrig bleibt, als das Parlament zu schließen.

Oesterreich-Ungarn und Serbien.

Wien, 17. Dez. Die Blätter erwarten, daß bei der Besprechung der amtlichen Erklärung über die Angelegenheit Prohassta und über die von der serbischen Regierung begangenen Völkerrechtsverletzungen vor dem Parlament genauere Mitteilungen gemacht werden. Sie sprechen die Hoffnung aus, daß die serbische Regierung die entsprechende Genugtuung für die Völkerrechtsverletzungen nicht verweigern wird. In parlamentarischen Kreisen erwartet man, daß die Regierung bereits heute genaue Einzelheiten über die Affäre Prohassta geben wird.

Zur Londoner Botschafter-Zusammenkunft.

London, 17. Dez. Die Besprechungen der Botschafter werden morgen im Auswärtigen Amte beginnen. Die Besprechung der ersten Zusammenkunft erfolgt, weil Graf Mensdorff, der österreichische Botschafter, abwesend ist. Dieser reiste nach Wien, um bei seiner Regierung Instruktionen einzuholen. Der französische Botschafter in Berlin, Cambon, ist bereits aus Paris in London eingetroffen. Bevor die Konferenz zusammentritt, werden die Botschafter des Dreiebundes ihre Meinung mit den von Rußland und Frankreich austauschen.

Paris, 17. Dez. „Petit Parisien“ schreibt, die Großmächte hätten in der Angelegenheit von Adrianopol gegenseitig einen Meinungsaustausch gehabt und sich trafletten darnach, daß Adrianopol an die Bulgaren abgetreten werde.

Wien, 17. Dez. Allen anders lautenden Meldungen entgegen ist, wie an maßgebender Stelle erklärt wird, daran festzuhalten, daß auf der Londoner Botschafter-Konferenz Oesterreich und Italien sowohl in der Frage der albanischen Autonomie wie in der des serbischen Adriahafens den gleichen Standpunkt vertreten werden. In den hiesigen politischen Kreisen ist man der festen Ueberzeugung, daß dieser Standpunkt obliegen und daß die Konferenz die territorialen Ansprüche Serbiens an der Adria für nicht erfüllbar erklären wird.

Die übrigen Mächte.

Paris, 17. Dez. Es ist wahrscheinlich, daß Poincaré noch vor Beginn der Parlamentsferien in der Kammer eine Erklärung über die auswärtige Politik Frankreichs abgeben wird. Da das Parlament nächsten Samstag auseinandergeht, ist der Kabinettschef bereit, entweder auf eine Interpellation oder auf eine Anfrage zu antworten, welche vor der Abstimmung über das provisorische Budget-Zwölfstel an ihn gerichtet würde.

Advertisement for Knaben-Anzüge (Children's Suits) by Dreysfuss. It lists prices for various styles of suits and trousers, including a special offer for Cord-Anzüge. The address is Kaiserstr. 115, Ecke Adlerstrasse.

Advertisement for Geheftliche Mitteilungen (Bound Pamphlets). It promotes a collection of winter-themed stories and poems, available in various formats and prices. The publisher is Dreysfuss.

vielleicht hätte besser, als die Beleuchtungsinspektoren des Opernhauses — ein Kino-Operateur das Kunststück fertig gebracht. Jedenfalls muß man noch manches lernen, ehe man den Kino zu den Zwecken seines Todfeindes zwingt, im Opernhaus und anderswo.

Kleine Zeitung.

Aus Liebe zum Mörder geworden. Ein Prozeß, der in Waldwin im Staate Michigan am Montag seinen Abschluß fand, zeigt, wie ein junger Mann, der besten Familie angehört, aus Leidenschaft für eine Frau zum Mörder geworden war. Der zum Tode verurteilte ist Oscar Auerbach, ein Absolvent der Princeton-Universität und Sohn eines Washingtoner Eisenbahnmagnaten. Oscar Auerbach war während des größeren Teils des Sommers der Gast Harry W. Fishers, eines Großgrundbesitzers, der auf seinem Landgut in Michigan ausgedehnte Jagdpartien unterhält. Während Mr. Fisher seiner Beschäftigung nachging, verbrachte der junge Auerbach seine Zeit mit Baden und Ausflügen, an denen Mrs. Fisher häufig teilnahm. Die junge Frau sah zu Auerbach eine leidenschaftliche Neigung, die dieser mit der Inbrunst seiner jungen Jahre erwiderte. Mitte September begab sich der arglose Gatte mit seinem Gast auf einen Jagdausflug. Nach einigen Stunden kehrte Auerbach zurück und erzählte in höchster Erregung, daß er infolge eines Unfalls Mr. Fisher unabsichtlich getötet habe. Er erklärte, daß er stehen geblieben sei, um eine Zigarette anzuzünden, und dabei sein Gewehr an einen Baum gelehnt habe. Dasselbe sei infolge einer unbedachten Bewegung umgefallen und habe sich entladen, wobei die Kugel Mr. Fisher getroffen habe. Während des Verhörs wurde von Sachverständigen demonstriert, daß die Kugel unmöglich den Lauf genommen haben konnte, falls die Darlegung Auerbachs auf Wahrheit beruhte. Es wurde auch bewiesen, daß Auerbach wußte, daß das Leben seines Freundes auf eine Million Mark versichert sei. Die Anlage machte geltend, daß Auerbach die Wistd verfolgt habe, den mit dem Ableben seines Freundes fälligen Betrag für die Frau zu sichern, die er liebte. Verdacht wurde gegen Auerbach erst dann geschöpft, als er sich gemeinsam mit Mrs. Fisher energisch bemühte, den Leichnam des Ermordeten nach Iowa zu befördern, ohne daß eine Totenschau abgehalten wurde.

Die Badener bei Nuits am 18. Dez. 1870.

(Ueber. Nachdr. verb.)

Auf dem südlichen Kriegsschauplatz hatten die Franzosen sich in den ersten Tagen des Monats Dezember endlich wieder zu einiger Tätigkeit entschlossen...

Auch in der Gegend südlich von Dijon hatten sich aufs neue feindliche Truppenansammlungen bemerkbar gemacht. Um diese zu zerstreuen, rückte am 18. Dezember General von Werder mit zwei badischen Brigaden gegen Nuits vor...

Als gegen 11 Uhr früh I./3. angriff, gab der Feind das Dorf auf und zog sich auf Nuits zurück. Als das Gros der Brigade unter dem Prinzen Wilhelm von Baden eintraf, begann General von Glümer den allgemeinen Angriff...

Der Kolonne Degenfeld bot beim Angriff das Gelände bedeutende Schwierigkeiten, da der Feind etwa 100 Meter höher stand, in guter Dedung an einem Waldsaum...

Bei der Wegnahme von Boncourt hatten sich auch die Bataillone I und II der Leibgrenadiere beteiligt, die nun die Stellung des Feindes bei der Ferme La Berchère angriffen...

Noch war die Hauptstellung des Feindes, der Eisenbahneinschnitt, zu nehmen. Das Angriffsfeld war mit zahlreichen Weinpflanzungen bedeckt, zwischen den Weinstöcken befand sich Drahtgelenk...

Das feindliche Feuer riß in die Reihen der stürmenden Badener Lücke auf Lücke. Als man sich der feindlichen Stellung bis auf etwa 500 Schritt genähert hatte, machten die Franzosen einen Vorstoß gegen die linke Flanke der 2. Grenadiere...

Das kräftige Eingreifen der beiden ersten Bataillone der Infanterieregimenter 3 und 4 hatte auf den Gegner sehr entmutigend eingewirkt. Aber man muß es den Franzosen lassen, daß sie sich bis zum letzten Augenblicke sehr tapfer gewehrt haben...

Auch die badische Kanallerie hatte wieder in den Kampf eingegriffen. Drei Schwadronen der 2. und 1 1/2 Schwadronen der Leibdragonen hatten den Befehl erhalten, über den Menzinsbach gegen Bremaux vorzugehen...

rieten aber jenseits desselben in einen Hagel von Gewehr- kugeln, sodaß sie sich zur Umkehr gezwungen sahen.

Die französische Division, die vor Nuits den Deutschen gegenüberstand, verlor 1700 Mann, darunter 650 unverwundete Gefangene. Aber auch der badischen Division kostete der Kampf 900 Mann. Das Gefecht von Nuits ist ein ehrender Ruhmesitel für die badischen Offiziere...

Das Blut der Badener war aber am 18. Dezember 1870 nicht umsonst geflossen. Der innere Halt der Division Cremer war so erschüttert, daß die Deutschen für die nächste Zeit ihre wegen keine Besorgnisse mehr zu hegen brauchten...

In der Nacht zum 19. lagerten die in Nuits eingedrungenen Badener auf dem Marktplatz der Stadt, die übrigen bei La Berchère und Agencourt. Am Morgen erlante man den weiteren Rückzug der Franzosen, aber zur Verfolgung fehlten die Kräfte...

Badische Chronik.

Karlsruhe, 17. Dez. Ein wichtiger Gang ist der Polizei in Kaiserslautern gelungen. Wie erst unlängst in Heidelberg und anderen badischen Städten, kamen auch dort in den letzten Tagen wiederholt falsche Zweimarkstücke zur Ausgabe...

hn. Nischen (N. Eppingen), 16. Dez. Bei einem alten, alleinkehrenden Mann erschien eine in Vörrath wohnende Person, und gal sich als dessen Verwandte aus. Als der Mann einen Augenblick das Zimmer verließ, eignete sich die Frau die sämtlichen Wertpapiere, Obligationen und Sparbuch an und verschwand damit...

Mannheim, 17. Dez. Der für das an Pfingsten 1913 hier stattfindende 9. Sängerbundesfest gebildete Festausschuß hat ein vorläufiges Programm aufgestellt. Am Pfingstsonntag vormittags findet der Festakt aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des badischen Sängerbundes im Ribelungensaal des Rosengartens statt...

Wieblingen, (N. Heidelberg), 17. Dez. Gestern nachmittag hat man unter überaus großer Beteiligung der hiesigen Gemeinde die Oberhofmeisterin a. D. Freiin von La Roche-Starnfels zu Grabe getragen.

Bammental (N. Heidelberg), 16. Dez. Heute früh ereignete sich in der hiesigen Tapetenfabrik ein schwerer Unglücksfall. Der 36 Jahre alte Arbeiter Johann Höner, der schon seit Jahren mit der Führung des Fahrstuhls betraut war, wollte mit demselben aufwärts fahren...

oc. Gernsbach, 17. Dez. Für die örtliche Leitung der Bauarbeiten für das Murgwert wird eine Bezirksstelle in Forbach mit der Bezeichnung „Bauinspektion für das Murgwert“ errichtet, die alsbald in Wirksamkeit tritt.

Zahr, 17. Dez. Eine seltene Feier konnte die Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung Moritz Schauenburg begehen. Einer ihrer Angestellten, Herr Michael Zahr, konnte auf eine 60jährige Tätigkeit in diesem Betriebe zurückblicken.

Freiburg, 17. Dez. Ein bedeutender Grundstücksaustausch hat zwischen der Stadtgemeinde Freiburg und dem Militärstützpunkt stattgefunden. Die Stadt hat den Peterhof, das weitläufige Anwesen zwischen der Berthold- und Löwenstraße vom Militärstützpunkt erworben.

Das Submissionsverfahren der Kirchenbau-Behörden.

Weinheim, 17. Dez. In einer von der hiesigen Ortsgruppe des Hanja-Bundes einberufenen Versammlung übte Synodus Dr. Gerard aus Mannheim scharfe Kritik an dem gegenwärtig in der Praxis geübten System des Submissionswesens, wobei er den auf ein reiches Tatsachen-Material gestützten Beweis erbrachte, daß die ministeriellen Bestimmungen bei den untergeordneten Behörden nicht immer die wünschenswerte Beachtung finden.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 17. Dez. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Döller. Vertreter der Großstaatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber.

In seiner Sitzung vom 29. Oktober verurteilte das hiesige Schöffengericht den Schlosser Anton Karl Bösch aus Lauda wegen Unterschlagung zu 20 Mk. Geldstrafe. Die von dem Angeklagten gegen diese Entscheidung eingelegte Berufung wurde als unbegründet verworfen.

Durch einen öffentlichen Anschlag hatte der hier wohnende Kaufmann Richard Fahr aus Stettin zum Ungehörigsten gegen Gehege aufgefordert. Er brachte am 21. September am Schaufenster seines Ladens Kronenstraße 49 dahier ein jedermann sichtbares Plakat folgenden Inhalts an: „Lassen Sie Ihr Kind nicht impfen!“

Vom hiesigen Schöffengericht erhielt der Schlosser Ludwig Martin Lupp aus Karlsruhe wegen Erregung öffentlichen Argernisses 3 Monate Gefängnis. Auf die von dem Angeklagten gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde die Strafe auf 6 Wochen Gefängnis ermäßigt.

Zahlreiche Urkundenfälschungen und Betrügereien bildeten Gegenstand der Anklage gegen den Kaufmann Maximilian Barton aus Neutomißel. Der Angeklagte, der keinen festen Wohnsitz hat und sich heute in einer Stadt Süddeutschlands aufhält, um schon nach wenigen Tagen in einer der großen Städte am Rhein oder des Nordens aufzutauhen, schrieb unter seinem richtigen Namen, jedoch mit der falschen Angabe, er sei Leutnant a. D., vertrete die bekannte Firma Zeiß in Jena und habe gute Beziehungen zur Aristokratie, am 20. September von Frankfurt a. M. aus an die Weinfirmen Schönfeld in Kitzingen und bot sich derselben als Provisionsreisenden an.

Das Schöffengericht Karlsruhe erkannte in seiner Sitzung vom 29. Oktober gegen den Kaufmann Paul Arthur Lorenz aus Pislowitz wegen Betrugs auf 4 Wochen Gefängnis. Die von dem Angeklagten gegen diese Entscheidung eingelegte Berufung wurde kostenfällig zurückgewiesen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Dezember.

Beerdigung. Unter großer Beteiligung, namentlich aus Turnerkreisen, fand gestern nachmittag am hiesigen Friedhof die Beerdigung der am letzten Samstag in Erlendbad bei Achern verstorbenen Frau Hofrat Frida Maul, geb. San, der Witwe des 1907 verstorbenen Direktors der Groß-Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe, statt. Begabte mit reichem Verständnis für die deutsche Turnfrage, war sie ihrem Mann eine verständnisvolle Gefährtin und Mitarbeiterin in der Förderung des badischen Schulturnens. Durch Frida Maul und den langjährigen Assistenten der Turnlehrerbildungsanstalt, Hauptlehrer Leonhardt, erfuhr das badische Schulturn seine Förderung im Sinne des Begründers und Meisters, Alfred Maul, so daß es heute auf einer Stufe steht, die Lehrende und Lernende mit stolzer Freude erfüllen muß. Selbst turnerisch tätig, war Frida Maul viele Jahre Leiterin zweier Damenturnkreise, und im letzten Jahr gehörte sie dem Kollegium der Viktoria-Schule an, wo sie die körperliche Ausbildung der obersten Mädchenklassen leitete. Ueberaus schmerzhaft war es für die schaffensfreudige Frau, im September dieses Jahres ihrer Tätigkeit zu entsagen, weil ihre geschwächte Gesundheit es gebot. Nun hat der Tod dem unermüdeten Schaffen ein Ziel gesetzt. Die große Beteiligung beim Begräbnis zeigte nochmals die hohe Wertschätzung, die Frida Maul in Turnerkreisen genoß. Am Morgens sprach als Erster Stadtschulrat Dr. Göttinger von Mannheim und legte im Namen des Badischen Turnlehrervereins eine Kranzspende nieder, indem er die hohen Verdienste der Verstorbenen in herzlichster Weise betonte. Mit Worten dankbarer Verehrung wurden weitere Kranzspenden niedergelegt vom Mannheimer Lehrerturnverein, von der Turnvereinsvereinigung Mannheimer Lehrerinnen, vom Karlsruher Turnvereinsverein und vom Verein für Frauenleistung und Körperkultur. Nun ruht die feinsinnige Frau an der Seite ihres heuernden Mannes. Ihr Andenken wird immer ein geeignetes sein, da sie mit Liebe und Hingebung für die hohe Sache der körperlichen Erziehung gewirkt hat.

Jubiläum. Dieser Tage feierte Herr Friedrich Häber, Buchbindereibesitzer der Hofbuchdruckerei Friedrich Gutsch, sein 25jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß wurde dem Jubilar von der Geschäftsleitung nebst Worten der Anerkennung und des Dankes für seine langjährige Tätigkeit ein ansehnliches Geldgeschenk überreicht. Das Personal beschenkte den Jubilar mit einer schönen Wanduhr. Auch aus andern Kreisen gingen demselben herzliche Glückwünsche zu.

Expreggutaufführung vor Weihnachten. Die Stadtanwaltschaft für Expreggut, Amalienstraße 14b, ist in der Zeit vom 19. bis einschließl. 24. d. Mts. von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr nachmittags (am 24. jedoch nur bis 8 Uhr nachmittags) geöffnet. Am Hauptbahnhof Karlsruhe werden Expreggüter Tag und Nacht ununterbrochen zur Beförderung angenommen.

Neuegestaltung der kaufmännischen Stellenvermittlung. Wie uns mitgeteilt wird, hat der Hanja-Bund vorbereitende Schritte eingeleitet, um innerhalb einer Anzahl von Verbänden, welche sich bisher mit der kaufmännischen Stellenvermittlung in größerem Umfang befaßten, eine Interessengemeinschaft herzustellen. Man darf hoffen, daß damit auch den in letzter Zeit immer mehr sich vordrängenden friedensfördernden Tendenzen erfolgreich entgegen gewirkt wird und im Interesse von Handel und Industrie ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten von Prinzipal und Angestellten dauernd gesichert bleibt.

Aus der Fulderei des Karlsruher Viederkranzes. Man schreibt uns: Wir können heute auch aus einem sogenannten „kleinen Stall“ der Fulderei vom letzten Samstag berichten. Zahlreich hatten sich die Fuldler eingefunden, um in angeregter Unterhaltung einige feuchtschöne Stunden zu verleben. Gerade wie geschaffen sind diese Abende, um wahre, treue Sängerverbindungen zu pflegen. Die „Drei“ hatten auch für diesen Abend für ein feines Programm gesorgt und es war, wie wir beobachten konnten, den in der Fulderei zahlreich schlummernden jungen Talenten Gelegenheit geboten, hier im kleineren Kreise die Feuertaufe zu bestehen. Herr Kapellmeister Cassimir ist auch auf dem Gebiet der Ausbildung der Solisten im jüdischen Reich unermüdet tätig und nimmt sich dieser schönen Aufgabe mit vieler Liebe an. Fuldler Selmann und Schumacher boten schöne Vorträge auf der Violine. Fuldler von Koller, Semaphor und Burger erfreuten durch einige stimmungsvolle vorgetragene Lieder, während die Fuldler Damian, Sultan und Giesstann mit den neuesten und pikantesten Schlagern auf dem Gebiet der leicht geschürzten Muse aufwarteten, und alle ernteten wohlverdienten, reichen Dank. Am Klavier war Herr Cassimir eifrig tätig und führte seinen Part in bekannter, feiner Weise durch. Dazwischen ertönten lustige Duette, Quartette und Chorlieder der übrigen Fuldler, und da auch Küche und Keller des Fuldlerstallwirtes nur das Beste boten, so war es nicht zu verwundern, daß man recht lange beisammen saß und sich „erst früh“ trennen konnte. Bei einigen besonders „Schlafenden“, so wird dem Chronisten erzählt, soll es sogar „sehr früh“ geworden sein. Doch es ist ja alles gleich, es war halt doch schön im jüdischen Reich.

Der Verein der Sachsen und Thüringer Karlsruhe hielt am letzten Samstag im Palmengarten sein Stiftungsfest, verbunden mit Weihnachtsfeier ab. Der Palmengartenaal konnte die Erschienenen kaum fassen. Die Feier wurde durch die sächsische Hauskapelle mit dem „Kaiser-Friedrich-Marsch“ eröffnet. Hierauf spielte Herr Fleischmann ein Violinsolo, welches von Fräulein Berta Fleischmann auf dem Klavier begleitet wurde und reichen Beifall fand. Herr Oberschirmermeister Fleischmann ließ hierauf die Sachsen und Thüringer, sowie die Gäste herzlich willkommen. Besonders begrüßt wurden die Kameraden der Gesangs-Abteilung und Unteroffizier-Vereinigung vom Telegraphen-Bataillon Nr. 4, welche zahlreich erschienen waren. Herr Fleischmann schloß seine Rede mit einem dreifachen Hoch auf die gute Kameradschaft und die guten Beziehungen, welche der Sachsen- und Thüringerverein mit den hiesigen Vereinen unterhält. Die Gesangsabteilung der Unteroffiziervereinigung vom Telegraphen-Bataillon Nr. 4, unter Leitung des Herrn Sergeant Zehle, gab „Schäfers Sonntagsgesang“ und „Weihnachten im Waldkirchlein“ zum Besten. Die Sänger ernteten für die vortrefflich gelungenen Lieder reichen Beifall. Der Vorstand der Gesangs-Abteilung, Herr Bismarckmeister Schneider, bedankte sich im Namen aller Kameraden für die freundliche Einladung und den schönen geselligen Abend. Er schloß seine Ansprache mit einem dreifachen Hurra auf den lieben Kameraden Herrn Oberschirmermeister Fleischmann. Nunmehr gelangte das Theaterstück „Die Heimkehr“, sowie der militärische Schwanz „Die letzten zwei Taler“ zur Aufführung. Eine Gabenverlosung brachte manche Heberregung. Den Schluß des Festes bildete ein Festball.

Der Aderverein Sturmvogel feierte am letzten Sonntag im Festsaal des Friedrichshof seine Weihnachtsfeier. Eingeleitet wurde das zahlreich besuchte Konzert durch die vorzügliche Wiedergabe des Ave Maria Stella von E. Grieg und Träumerei von Schumann für Trio durch die Herren G. Eisenlohr, E. Götzinger und G. Vöttgers. Es folgte der Weihnachtsprolog von R. Berger, stimmungsvoll vortragen von Fräulein R. Frey. Herr Friedrich Wehner erklang durch einige mit reichem Beifall aufgenommene Lieder für Tenor. Sein weicher, wohlklingender Tenor, seine hervorragende Schulung kamen hierbei prächtig zur Geltung. Die Begleitung der Soli führte Frau Wehner in leuchtendster Weise durch. Eine tiefgehende Wir-

tung erzielte Herr Gustav Haug mit der Rezitation des Hegenliedes von Wildenbruch. Die begleitende Musik von M. Schillings führte Herr G. Eisenlohr am Flügel sicher und exakt durch. Mit dem tadellosen Vortrag der beiden Trios, Melodie von Rubinstein und Rigonnette von Godart fand das schön verlaufene Konzert seinen Abschluß.

N. Gärtnerverein „Hedera“. Der im hiesigen Vereinsleben noch wenig bekannte Gärtnerverein „Hedera“ feierte am Sonntag im überfüllten Saale der Restauration „Palmengarten“ seine diesjährige Weihnachtsfeier. Ein von Mitgliedern der Mühlburger Kapelle gespielter Jubelmarsch leitete die Feier in schönster Weise ein. Auch im weiteren Verlauf des Abends erfreuten sich zum Vortrag gebrachte Klänge die zahlreiche Zuhörerschaft. Aus dem Programm sind zwei hübsche Couplets der Erwähnung wert, der gelungene „Stiefelpulver Rühm“ des Herrn Hofmann und das originelle Potpourri „Im Kienop“ des Herrn Große. Der Verein erwarb sich den besonderen Dank seiner Gäste durch ein flott gespieltes Theaterstück, das dem Abend so recht die weihnachtliche Stimmung verlieh. Mit Fleiß und Geschick war das „Forsthaus zu Talheim“ einstudiert. Eine Gabenverlosung bildete den Abschluß der gelungenen Feier.

Naturwissenschaftlicher Verein. Am Freitag, den 20. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, findet im Konferenzzimmer des „Moninger“ (Eingang Karlsruher Straße über 1 Treppe) Vortrag des Herrn Geh. Hofrat Dr. Haub über: „Gezeiten und physikalische Konstitution des Erdkörpers“ statt. Der Karlsruher Luftfahrt-Verein hat die Mitglieder des Vereins und deren Angehörigen 1. zu dem Vortrag, den Herr Prof. Dr. Sievering am Donnerstag, den 19. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule über „Die wissenschaftlichen Aufgaben bei Freiballonfahrten“ halten wird, und 2. zur Tausch seines neuen Vereinsballons „Karlsruhe“ eingeladen. Der Zeitpunkt der Tausch und des ersten Aufstieges wird noch bekannt gegeben.

Colosseum. Das diesjährige Weihnachtsprogramm des beliebten Varietes bringt, wie wir uns gestern überzeugen konnten, erstklassige Darbietungen. The Annetts eröffnen mit ihren staunenerregenden equilibristischen Darbietungen den Abend. „Ein Viertelstündchen in dem Bauernhose auf der Alm“ betitelt sich der Musical-Sketch den Chr. und Tilly Klein vorführen. Sie zeigen sich hierin als ausgezeichnete Besorger der verschiedensten musikalischen Instrumente. Mit Tanz und Gesangsvorträgen führt sich das Damen-Ensemble „5 Kostüms“ sehr gut ein. Besonderen Beifall finden Martin Bros, zwei fomische Kunstträdler, die auf ihren Fahrträdern wirklich großartiges leisten. In Stuart entpuppt sich ein brillanter Damen-Imitator, der das Publikum trefflich zu täuschen versteht. Die Hauptattraktion des Abends bildet jedoch das Auftreten des rätselhaften Fremden Jennings Bray. Seine Rekordverwandlungen, die Vorführung des hüpfenden und tanzenden Tschentuches, sowie die Parodie auf den berühmten chinesischen Zaubertränke Ching-Ling-Zoo bringen wirklich erstaunliches, zum Teil in dieser Ausführung hier noch nie gesehene Leistungen. Max Lamp, ein drahtsicher bayrischer Bauern-Komiker, findet ebenso wie die 3 Wortester, als vorzügliche Parodiertraktanten, seinen wohlverdienten Beifall. Die Lichtspiele bilden, wie üblich, den Abschluß des vorzüglichen Programms, das dem Colosseum in den nächsten 14 Tagen volle Säuler bringen dürfte.

Festgenommen wurden: ein steinloser Kaufmann aus Magdeburg, wegen Fehlbetrugs, ein 26 Jahre alter Bergmann aus Hamburg und ein holländischer Schreibgehilfe aus Heidelberg wegen Vergehen gegen die Gewerbeordnung und ein 22 Jahre alter Wuchsbinder aus Posen, den die Staatsanwaltschaft in Frankfurt a. M. zur Erziehung einer dreimonatlichen Gefängnisstrafe verfolgt.

„Miloš“ schreibt.

Der Gruß eines totesagten Balkankämpfers.

Karlsruhe, 17. Dez. Vor einiger Zeit verlautete, daß unter den serbischen Kämpfern, die schon bald zu Anfang des Balkanfeldzuges gefallen, sich auch der frühere Hörer der Karlsruher techn. Hochschule Miloš Radonjovič befunden habe. Die statliche Erscheinung dieses ehemaligen serbischen Studenten war aus seiner vielgestrigen serbischen Studententzeit hier wohl bekannt und beliebt. Alle Welt nannte den „Miloš“, den so frühlich und unternehmend dreinschreitenden, marktschreierischen Serben, wenn von ihm gesprochen wurde — und das geschah des öfteren — mit einer gewissen Zärtlichkeit beim Vornamen, der sich ja auch am leichtesten behalten ließ.

So ward Miloš's rasches Ende auch überall bedauert und in einem Schauspieler war sogar das „Bild des Gefallenen“ zum ehrenden Gedächtnis ausgestellt. Heute erfahren wir aus direkter Quelle, zu unserer und vieler Genugtuung, daß jenes Gerücht vom Tode Miloš Radonjovič's falsch war und der Totgesagte zur Freude seiner vielen Freunde, die er hier in allen Kreisen besitzt, sich wohl auf befindet. Er selbst schreibt darüber an einen seiner hiesigen Bekannten aus dem Kriegslager von Monastir in seinem köstlichen Deutsch:

„Gott Lob und Dank, bin wohl und gesund, trotz übermenschlicher Anstrengungen. Blut und Fleisch gab's viel, aber es thut nichts. Serbe ist auf das vorbereitet gewesen. Serbe für sein Recht will er noch mehr geben, wenn Oesterreich es will, aber sie soll das vorher wissen, daß Serbe dann sich in eine Furie umwandeln wird. Gott soll Oesterreich davor warnen! — Dich und Deine Lieben wie auch ganze Karlsruhe grüßt herzlich Dein Miloš.“

Der an sich so sehr ehrenwerte Patriotismus des Serben wird hoffentlich nicht vor die österreichischen Waffen geraten. Aber daß Miloš Radonjovič einst heil und gesund aus dem Kriege hierher zurückkehren möge, ist ein Wunsch, der von allen seinen Bekannten geteilt wird.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Stimmen aus der Weihnachtsmesse.

Man schreibt uns: Der Karlsruher Gewerbeverein, der es unternommen hat, unseren Handwerkern ein neues Absatzfeld zu eröffnen, ist des herzlichsten Dankes aller beteiligten Kreise sicher. Die Anregung ist aus dem Gedankens herausgewachsen, unseren tausenden Publikum zu zeigen, daß unser Handwerkerstand noch fähig ist, gute und preiswerte Ware zu liefern, wenn ihm ein Absatzfeld geboten wird.

Bei der Eröffnungsfeier wurden schöne Worte gesprochen, und wir Aussteller gaben uns der Hoffnung hin, daß wir wenigstens einigermaßen auf die Kosten kämen.

Wir Aussteller sind in den Erwartungen bisher aber sehr enttäuscht. Gewiß haben eine Reihe von namhaften Persönlichkeiten ihren Bedarf bei uns abgedeckt. Die Masse muß aber noch kommen!

Darum auf, ihr Karlsruher Staats- und Gemeinbedienten, laßt jede Kleinigkeit, wie es ihm sein Geldbeutel erlaubt, und denkt daran, daß wir Handwerker bei der nächsten Gehaltsaufbesserung ebenso für euch eintreten werden, wie wir es bisher getan.

Diese Gelegenheit möchte ich nicht vorübergehen lassen, den bisherigen Käufern unsern Dank zu sagen; aber auch der Presse und Frau Alberta von Freyerdorf für ihre ausführlichen Berichte, die zum Besuche der Messe erheblich beigetragen haben. Und so wollen wir uns der Hoffnung hingeben, daß am Schluß der Messe doch noch jeder bedient ist und mit den Seinen das Fest der Liebe, ein „Frieden auf Erden“, der uns jetzt so bitter nützt, feiern kann. Ein Aussteller.

Vom Wintersport.

Karlsruhe, 17. Dez. Ueber Nacht ist ein Witterungsumschlag eingetreten. Die Temperatur ist nach ergebnisreichem Niederschlag am gestrigen Abend und in der verflorbenen Nacht erheblich gefallen; an den höheren Regionen des Schwarzwaldes hat sich sogar wieder leichter Frost eingestellt und in den Morgenstunden schneite es bis 700 Meter herab. Die Stahnen sind allerdings nur in den obersten Lagen benutzbar, da der Altschnee in den letzten Tagen bis 300 Meter heran vollständig abgeschmolzen ist. Es berichten:

Unterhimm-Hornisgrunde, 17. Dez. (Privat.) 1 1/2 Grad Kälte, bewölkt, zeitweise Schneefall, Altschnee 20 Zentimeter, Neuschnee 10 Zentimeter, Stibahn ab 900 Meter jahrb.

Kaufstein, 17. Dez. (Privat.) 2 Grad Kälte, leichter Schneefall, trüb, Westwind, Schneehöhe 30 bis 35 Zentimeter, darunter 10 Zentimeter Neuschnee, Stibahn jahrb.

Feldberg, 17. Dez. (Privat.) 3 Grad Kälte, Westwind, Schneefall, 10 Zentimeter Neuschnee auf 40 Zentimeter Altschnee, Stibahn gut.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 17. Dezember 1912.

Die Depressions vor der norwegischen Küste und über Island bestehen noch, doch beginnt hoher Druck von Westen her in das Binnenland einzubringen. Das Wetter war im größten Teil Deutschlands am Morgen veränderlich und etwas kühl als gestern, nur im Südosten fielen noch Niederschläge. Da das Ortsbarometer steigt, so scheint sich der hohe Druck weiter binnenwärts auszubreiten, wahrscheinlich aber nur für kurze Zeit, da im Westen bereits das Nahen einer neuen Depression angekündigt ist; es ist deshalb vorübergehend klares, stellenweise neblig und etwas kühleres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Dezentember, Baromet. h. m., Therm. h. m., Wind, Regen, etc. Data for 16, 17, and 18 Dec.

Höchste Temperatur am 16. Dez.: 11,5 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,1 Grad.

Niederschlagsmenge am 17. Dez., 7.26 Uhr früh: 17,8 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. Dezember früh:

Lugano bedeckt 4 Grad, Biarriz bedeckt 11 Grad, Triest Regen 6 Grad, Florenz bedeckt 9 Grad, Rom bedeckt 10 Grad.

Telegraphische Kursberichte vom 17. Dezember.

Large table of telegraphic exchange rates for various cities including Frankfurt, Berlin, London, and others.



Herzog

Moderner Kragen
5 cm 40 s 6 cm 45 s
6 1/2 cm 50 s

Hugo Landauer

Kaiserstrasse Karlsruhe Lammstrasse

Extra billiges

Weihnachts-Angebot in Herren-Artikeln



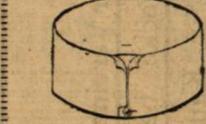
Haeckel

Streng modern.
6 cm hoch 45 s
6 1/2 cm hoch 50 s

Herren-Oberhemden
Herren-Oberhemden, weiß mit Piqué-Eins., beste Verarbeitung Weihnachtspr. 4.25
Herren-Oberhemden, farbig, aparte Dessins Weihnachtspreis 5.25 4.75 3.20
Herren-Nachthemden
Herren-Nachthemden mit Kragen und Geishaform, bev.Qual. W.ihnachtspr. 4.25 2.80
Hosenträger
System Endwell, Weihnachts-Preis 2.45 1.25 75 s

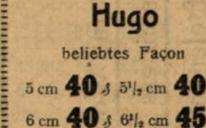
1000 Selbstbinder
einfarbig, alle Modelfarben, breite offene Form
Weihnachtspreis Stück **65 s**
In Herren-Krawatten stets großer Eingang in letzten Maßeiten.

Herren-Mützen
Herren-Mützen, große moderne Sportform, Stoffe englisch, Art Weihnachtspr. 2.70 1.75 95 s, 75 s
Jünglings-Mützen, moderne Stoffe 1.25 95 s, 65 s
Herren-Westen
Herren-Westen, moderne helle und dunkle Dessins, aparte Seidenimitationen Weihnachtspreise 6.50 5.75 3.75 2.75
Kragen-Schoner
ein Gelegenheitsposten, pass. f. Geschenkzwecke, Weihnachtspr. 95 s



Hermann

Glatter Gesellschafts- und Uniform-Kragen
4 1/2 cm 40 s 5 1/2 cm 45 s
6 1/2 cm 50 s 7 cm 55 s



Hugo

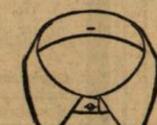
beliebtes Façon
5 cm 40 s 5 1/2 cm 40 s
6 cm 40 s 6 1/2 cm 45 s

Enorme Auswahl.



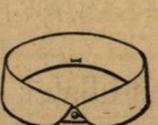
Hannibal

mit umgebogenen Ecken
5 1/2 cm hoch 50 s
6 cm hoch 60 s



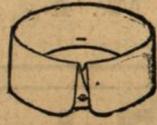
Frei

bequeme, freie Form
in allen Weiten vorrätig
Stück 50 s



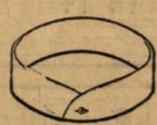
Flott

moderne, amerik. Form
in la. Qualität
Stück 60 s



Famos

beliebt. Stehumlegkragen
4 cm hoch 45 s 5 cm hoch 55 s
6 cm hoch 65 s 6 1/2 cm hoch 70 s



Heinrich

bequemer Stehkragen
in allen Weiten vorrätig
Stück 40 s

Bekanntmachung.

Die Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Bäckereifabrikation, vormals G. Sinner hat mir die Summe von 100 Mark zur Verwendung im Interesse des künftigen Krankenhauses anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes überreicht. Namens desselben spreche ich hierfür den herzlichsten Dank aus.
Karlsruhe, den 16. Dezember 1912.

Der Oberbürgermeister:
Siegrist.

Dankagung.

Die Karlsruher Brauereigesellschaft vormals K. Schreypp hat mir die Summe von 1000 Mark zur Verteilung an verschiedene mir von ihr bezeichneter Wohltätigkeitsanstalten überreicht. Namens der Bedachten spreche ich hierfür den herzlichsten Dank aus.
Karlsruhe, den 16. Dezember 1912.

Der Oberbürgermeister:
Siegrist.

Grundstück-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgb. Nr. 3823c: 4 a 31 qm mit Gebäuden Vollstreckung 6.
Eigentümer: Das Grundstück ist vom Eigentümer aufgegeben.
Schätzung: 47000 M.
Versteigerungstermin: Dienstag, den 4. Februar 1913, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 14. Dezember 1912.

Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Forderungen übernimmt zum Einzug

W. F. Krüger, Aufstufstr. 11, Karlsruhe, Adlerstr. 40. Telefon 2903.

Glaschen, Lumpen, Altmetalle, Möbel, Kleider, neue Anzüge u. Speisgerätschaften

Karl Kreis Jr., Angerstr. 18.

Stellenbesetzung.

Die Stelle eines **Büroassistenten** ist bei unserer Verwaltung tunlichst bald zu besetzen.
Bewerber mit geeigneter, kaufmännischer Vorbildung und guter Handschrift wollen selbige schriftliche Zeugnisse mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften, sowie mit Angabe ihrer Militärverhältnisse und ihrer Gehaltsansprüche bis zum 31. Dezember 1912 bei uns einreichen.
Die Stelle wird vorläufig provisorisch besetzt.
Bei befriedigenden Leistungen kann Anstellung nach Maßgabe des städt. Dienst- und Gehaltsordnung erfolgen.
20431.2.7
Karlsruhe, den 16. Dezbr. 1912.
Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.



Moderne Eheringe

ohne Lötlage, in allen Goldfarben und 12 verschiedenen Facons nach Gewicht sehr vorteilhaft bei
B. Kampshues
Juwelier
Kaiserstr. 207. Telefon 2458.

Bekanntmachung.

Das Gr. Friedrichsbad dahier wird am Montag, den 23. Dez. d. J. wieder eröffnet.
Die großen Gesellschaftsbäder können vorerst nur auf der rechten Seite benutzt werden und zwar in der Weise, daß dieselben Dienstags, Donnerstags, Samstags und Sonntags ausschließlich für Herren und Montags, Mittwochs und Freitags für Damen vorbehalten werden.
Alle anderen Abteilungen jedoch können unbeschränkt täglich von Herren und Damen benutzt werden.
Som 23. Dezember d. J. ab wird das Kaiserin Augustabad bis auf weiteres geschlossen.
8744a
Baden-Baden, 16. Dezemb. 1912.
Großh. Bezirksamt.
Baden-Baden-Kommission

Um zu räumen gebe ich auf sämtliche
Serrenkleiderstoff- Resten
Ulster- Resten
Pailots- Resten
Kostüm- Resten
15% Rabatt.
Arthur Baer
Kaiserstraße 133,
Eingang Kreuzstr. h. d. Klein. Kirche.
Auf Weihnachten garant. reinen

Bienenhonig

mit Glas 1.20 M., ohne Glas 1.10 M.
Fr. Mayer, Karlsruh. 19
gegenüb. der Hauptpost. Tel. 3257.

Wenig gebrauchtes 20012
Mannborg-
Pedal - Harmonium
billig zu verkaufen bei
L. Schweisgut
4 Erbprinzenstrasse 4.

Shaielongues
neu, gutgearb., 24, 28 u. 34 Mf.
(Keine Kabritmare). Zur Polster-
möbelfabrik Köhler, Schützenstr. 25

Städtische Sparkasse Bruchsal.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß vom 1. Oktober d. J. an der **Zinsfuß für alle Einlagen 4%**
beträgt
Der Verwaltungsrat.

Neu erschienen ein Handarbeitsbuch:

„Die Handarbeit in Schule und Haus“
von
J. Mayer
Vorsteherin
an der Frauenarbeitschule des Bad. Frauenvereins. Das Buch ist zunächst ein Leitfaden für den Handarbeitsunterricht an Höh. Mädchenschulen, wertvoll aber für jede Handarbeitslehrerin an Volksschulen, höheren Lehranstalten und Frauenarbeitschulen. Das Buch dient auch der Hausfrau und Mutter zur Anleitung ihrer Kinder und für ihre eigene Handarbeit, denn es bringt 17 Tafeln autothypische Abbildungen ausgeführter Gebrauchsgegenstände und 38 lithographische Blätter mit Schnitt für Bälchenanfertigung und Kleidermachen. Preis des geschmackvoll ausgeführten Leinenbandes Mf. 3.60. Im Selbstverlag von Mayer-Imbauer, Karlsruhe i. B., Gartenstr. 47, Kommissionsverlag C. F. Müllersche Hofbuchhandlung, Karlsruhe, Ritterstr. 1.

Großherzoggl. Manufaktur

Kunstkeramische Werkstätten
Ausstellungsgebäude Hoffstr. 7.
Unentgeltlich geöffnet (Werktag und Sonntag)
von morgens 9 bis abends 7. 20054.3.3
Neue Sehenswürdigkeiten.

Eleg. Herren-Rad, Weißer Spitzer, sehr modern, billig zu verkaufen. 241808
Markgrafstr. 16, 2. Stod. 241842
Weißer Spitzer, sehr modern, billig zu verkaufen. 241808
Markgrafstr. 16, 2. Stod. 241842

Havana-Importen 1912^{er} Ernte

Weitere sehr vorteilhafte direkte Sendungen Passendes Geschenk für Raucher!

von Mk. 130.— pro mille an, eingetroffen. Illustr. Katalog, auch über reiche Auswahl Inländ. Cigarren und Cigaretten gratis u. franko. Muster unter Berechn. gern zu Diensten. Versandt an mir Unbekannte gegen kostenlose Nachnahme. Aufträge von Mk. 20.— an porto frei. — Auf Kisten 5% Rabatt bei Barzahlung.

Carl Ladendorff, Pforzheim (Baden) (vorm. in Havana).

Praktische
Weihnachts-
Geschenke!

Sonder-Angebot

Knaben-Anzüge

Großer Weihnachtsverkauf
zu hervorragend billigen Preisen.

**Prinz Heinrich-
Form**
in blau u. gemustertem Cheviot

Größen 1 bis 7 für das Alter von 3 bis 9 Jahren

Mk. **8⁵⁰** und Mk. **10⁵⁰**

Ein Posten

Blusen-Anzüge

Mk. **4⁷⁵** Mk. **6⁰⁰** Mk. **7⁵⁰**

Knaben-Ulster
Knaben-Pyjacks
Knaben-Capes
Knaben-Hosen

Spiegel & Wels

Für Vereine und Wohltätigkeits-
zwecke besonders günstige
Kaufgelegenheit!

Plissée - Röcke
werden schön und billig pliffiert.
B41672.2.2 Gebelstr. 11, II., Markt.

Kaufe

getragene Kleider, Schuhe und
Militäruniformen zu höchsten
Preisen
J. Silbermann,
Brunnenstr. 1 Telefon 2551.

Gute Nacht

Stühle von 17.- an
Großvaterfauteuils
von 20.- an
Wiener Fauteuils v. 16.- an
mit u. ohne Einrichtung
Blumentrippen, weiß
von 6.- an
Nippische, hübsche Saffon
von 4.- an
2c. 2c. zu passenden
Weihnachtsgeschenken

Jul. Weinheimer
Kaiserstr. 81/83. 20471

Nähmaschine,

vorzügliches Fabrikat, noch neu,
billig zu verkaufen. 20480.5.1
Durlach, Wismerstr. 12, 1 St.
2 schöne Salon-Aquarien mit
Fisch zu verkaufen. B41859
Königsstr. 5, 2. Stod., links.

Kunst- Blätter

und gerahmte Bilder
in grösster Auswahl!
Geschwister Moos
Kaiserstr. 96.
Telefon 1924.

Bestellen Sie

bei **Wilh. Schubert, Brennerstr., Freiburg i.**

ein Postfäschen
Echtes Schwarzwälder Kirschwasser.
(2 Flaschen mit 7,20 netto, Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Delikateß-Körbe

geschmackvoll arrangiert, in allen Preislagen

Delikateß-Schinken

ohne Knochen in allen Grössen und bester
Qualität von Mark 2.- an

Kaviar

echt russisch, in allen Preislagen
empfiehlt

Carl Hager

Hoflieferant 20467
Erbprinzenstrasse, nächst dem Rondellplatz.
Telephon 358.

NB. Auf bevorstehende Feiertage treffen
Poularden, Gänse und Enten ein und nehme
Bestellungen hierauf heute schon entgegen.
Rabattmarken. Prompter Versand.

Die Städt. Brockenlammlung

Bahnhofstr. 32, Hinterhaus
nimmt für die Bedürftigen der
Stadt dankbar jede Gabe in
Sandrat, Männer-, Frauen-
und Kinderkleider, Wäsche,
Stiefel etc. entgegen. 16288*

ager in Gold u. Silber
Neuanfertigung
Umänderung
Reparaturen
goldener
Versilberung
R. Grollars, Kaiserstr. 113

Verloren

wurde heute ein zumteil gebrauch-
tes Zieferschneidmesser auf der
Kaiserstr. ober Waldstr. zwischen
Waldstr. u. Snowiasplatz. Der
Finder wird gebeten, dasselbe an
die darin befindliche Adresse ab-
zugeben. B41843

Verloren

Sonntag nacht ein brauner Kleeber-
zieher. Abzugeben gegen Belohnung
B41845
Königsstr. 68, III.

Verloren

Montag vormittag malgoldene
Uhr mit Brillanten und Perlen-
edel. Abzugeben gegen Belohnung
a. d. Hundbirzan. B41837

Heiratsgesuch.

Suche für Verwandte, 24 Jahre
alt, hübsche Erscheinung, lebhaf-
ten und gutem Charakter, tüchtig
im Haushalt und einigen Wille
Verbinden, evang., zwecks Heirat
tüchtigen, soliden Herrn.
Offerten unter Nr. B41771 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Junge Dame, 45-50 000 M.
Vermög., gleich 20 000 M. wünscht,
da auf dem Lande keine Gelegen-
heit, passende Partie. Landwirt-
schaftsleiter bevorzugt.
Offerten unter Nr. B41803 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Discretion Ehrenfache.

Herren-Ulster

zu
besond. ermässigt. Preisen
Mk. 30.-, 38.-, 50.-,
58.-, 68.-

Handschuhe

für Strasse und Sport.

Gamaschen

für Damen und Herren
in grösster Auswahl
Mk. 3.-, 3.50, 4.00, 4.50
und 6.-

Hosenträger

alle Systeme, gute Qualität.

Sporthaus Freundlieb Kaiserstr. 185.



Sofort dauernde Stellung

bei hohem Salär finden
Maschinenschreiber bzw. **Schreiberinnen**, die
perfekt
sind in 20454.8.1

Stenographie und Maschinenschreiben

(Unseren Schülern stehen 30 Maschinen versch. Systeme zur
Verfügung).

Die Nachfrage nach solchen jungen Leuten ist viel
grösser als das Angebot, deshalb haben wir

Spezialkurse

eingrichtet. Ferner empfehlen wir uns zur Ausbildung in
**Schönschreiben, Rundschrift, kaufmännisches
Rechnen, Buchführung** (einf., dopp., amerik.), **Konto-
Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- u.
Börsenwesen, Korrespondenz u. Kontenarbeiten.**
à Kursus 10-25 Mk.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch,
Italienisch, Spanisch.

Am **2. Januar** beginnen grössere Kurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass
Ende März bzw. Anfang Apr. I ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen,
beginnt. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute
vorher in Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz,
Stenographie etc. ausgebildet werden.

Tages- und Abendkurse.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

Karlsruhe Merkur Kaiserstr. 113
Tel. 2018 (Ecke Adlerstr.)

Leinen | Weisse Stoffe | Schürzen

Für Damen zu Weihnachten

Wäsche-Stickereien, Klöppelspitzen
u. Einsätze f. Hemden, Untertaillen,
Unterröcke, Hosen, Madeira- (Hand-)
Stickereien und Taschentücher.
Gestickte und geklöppelte Kragen,
Motive für Decken, Kleider, Tisch-,
Tablett- und Eisdeckchen.

Spezial-Geschäft 20469

OSCAR BEIER, Kaiserstrasse 174.
Gegr. 1877. M. d. Rab.-Spar-Ver.

Solideste Bezugsquelle für Bräute
und Handarbeitsschülerinnen.

Kind

gesunder, kräftiger Knabe, 1 Jahr
alt, wird ohne gegenseitige Vergüt-
ung an Kindesstatt abgegeben.

Gest. Offert. unt. Nr. B41846 an
die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Wasserd. Weihnachtsgefchenk.

Eine Goldampfwaschmaschine,
bereits neu, billig zu verkaufen.

Zu erfragen im Laden Bürger-
strasse Nr. 13. B41838

Klappbordwagen, grün, wie neu,
sehr billig zu verkaufen. B41856

Rintbeime Nr. 13, 2. St. I.

Ein Schnauzer,

(guter Rattenfänger) ist zu ver-
kaufen. B41811

Vorfürze 1 v.

Zu kaufen gesucht guterhaltene
fuhrbare Brennholzäge.
Off. an **E. Ecker**, Schmiedmstr.-
Ettlingenweier b. Ettlingen. B...

Einrahmung

von
Bildern
u. Photographien
geschmackvoll u. prompt.

Geschwister Moos
Kaiserstr. 96.
Telefon 1924.



Badische Presse.
 General-Verleger des Badischen Landes und des Großherzoglichen Hofes.
 Haupt- und geleitet: Expedition in Karlsruhe.
 Preis-Beilage: 10 Pfennig. Einzelhefte 1 Pfennig.
 Abonnement: 36000 Exemplare.
 10000

Neueste Nachrichten
 täglich 2 mal telephonisch und telegraphisch
 durch eine Reihe von Telegraphen-Büros
 und Privatkorrespondenten.

Badische Presse.
 General-Verleger des Badischen Landes und des Großherzoglichen Hofes.
 Haupt- und geleitet: Expedition in Karlsruhe.
 Preis-Beilage: 10 Pfennig. Einzelhefte 1 Pfennig.
 Abonnement: 36000 Exemplare.
 10000

Politische Fragen
 des Badischen Landes, des Deutschen Reiches
 und des gesamten Auslandes finden unab-
 hängige Behandlung in guten Leitartikeln
 und in ausführlichen Berichten auswärtiger
 Mitarbeiter.

Badische Presse.
 General-Verleger des Badischen Landes und des Großherzoglichen Hofes.
 Haupt- und geleitet: Expedition in Karlsruhe.
 Preis-Beilage: 10 Pfennig. Einzelhefte 1 Pfennig.
 Abonnement: 36000 Exemplare.
 10000

**Badische Chronik und
 Residenz-Nachrichten**
 bilden einen bevorzugten Teil der „Badischen
 Presse“.

Badische Presse.
 General-Verleger des Badischen Landes und des Großherzoglichen Hofes.
 Haupt- und geleitet: Expedition in Karlsruhe.
 Preis-Beilage: 10 Pfennig. Einzelhefte 1 Pfennig.
 Abonnement: 36000 Exemplare.
 10000

Sport, Aviatik usw.
 in der Berichterstattung durch erstklassige
 Mitarbeiter auf der Höhe.

Badische Presse.
 General-Verleger des Badischen Landes und des Großherzoglichen Hofes.
 Haupt- und geleitet: Expedition in Karlsruhe.
 Preis-Beilage: 10 Pfennig. Einzelhefte 1 Pfennig.
 Abonnement: 36000 Exemplare.
 10000

Kunst und Wissenschaft
 im Besonderen die Vorstellungen des Karls-
 ruher Hoftheaters und die Erscheinungen des
 Konzertlebens erhalten sorgfältige Pflege.

Badische Presse.
 General-Verleger des Badischen Landes und des Großherzoglichen Hofes.
 Haupt- und geleitet: Expedition in Karlsruhe.
 Preis-Beilage: 10 Pfennig. Einzelhefte 1 Pfennig.
 Abonnement: 36000 Exemplare.
 10000

Unterhaltung
 durch spannende Romane und fesselnde
 Schilderungen in lezenswerten Feuilletons.

Badische Presse.
 General-Verleger des Badischen Landes und des Großherzoglichen Hofes.
 Haupt- und geleitet: Expedition in Karlsruhe.
 Preis-Beilage: 10 Pfennig. Einzelhefte 1 Pfennig.
 Abonnement: 36000 Exemplare.
 10000

Beilagen:
 Unterhaltungsblatt mit Erzählungen, allge-
 mein interessanten Artikeln und zahlreichen
 Illustrationen; „Courier“, Allgem. Anzeiger
 für Landwirtschaft; 1 Sommer- und Winter-
 Taschenscheplan; 1 Wandkalender.

Badische Presse.
 General-Verleger des Badischen Landes und des Großherzoglichen Hofes.
 Haupt- und geleitet: Expedition in Karlsruhe.
 Preis-Beilage: 10 Pfennig. Einzelhefte 1 Pfennig.
 Abonnement: 36000 Exemplare.
 10000

Bezugspreis:
 Mf. 1.80 vierteljährlich, bei der Post abgeholt,
 Mf. 2.52 vierteljährlich, durch den Briesträger.

Leser in ca. 1500 Ortschaften.
 Auflage 36000 Exemplare.

Eine Frage?

Haben Sie schon die „Badische Presse“ gelesen?

Wenn nicht, so verlangen Sie sofort Probenummern, die Sie umgehend kostenlos zugesandt erhalten.

Sie werden sicher sehr zufrieden sein

mit dem interessanten, reichen und wirklich fesselnden Lesestoff, der Ihnen in steter Abwechslung und in vollstümlicher Darstellung in der „Badischen Presse“ geboten wird, die mit ihrer Auflage von 36 000 Exemplaren bei täglich zweimaligem Erscheinen die verbreitetste Zeitung des ganzen Landes ist.

An den Wintertagen und -Abenden finden sich mehr als sonst im Jahre Ruhestunden, wo Sie sich der Lektüre einer Zeitung widmen können. Die „Badische Presse“ dürfte Ihnen am besten zusagen, da sie durch Schnelligkeit, Sorgfalt und Reichhaltigkeit der Berichterstattung in der vordersten Reihe aller Zeitungen Badens steht. Dies umso mehr, als in dieser Zeit die Vorgänge auf dem Balkan, wie die bedrohte Gesamtlage in Europa die höchste Aufmerksamkeit und das volle Interesse eines Jeden verlangen.

Infolge umfassender Abschlüsse mit großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten wird der Depeschendienst an Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit von keinem badischen Blatt übertroffen.

Die innerpolitischen Fragen, wie auch die Ereignisse in der gesamten Welt-politik finden genaueste Beachtung und sachverständige Behandlung in gutunterrichtenden Leitartikeln.

Ueber die Sitzungen des Reichstags orientieren wir unsere Leser durch telegraphische und telephonische Berichte; unser parlamentarischer Mitarbeiter bringt außerdem noch gesehene Stimmungsbilder.

Auslandbriefe, sowie die laufende Mitarbeit besonderer Korrespondenten in Paris und London geben ein Bild über die Verhältnisse in allen größeren Staaten Europas und der übrigen Welt.

Mehrere militärische Mitarbeiter behandeln die militärischen und militärpolitischen Fragen in sachverständigen Ausführungen. Der Luftschiffahrt, wie überhaupt allen Gebieten des Sportes, ist genügend Raum gewährt; es sind dafür zahlreiche Mitarbeiter gewonnen. Aktuelle Vorgänge werden zugleich durch Illustrationen dem Leser näher gebracht.

Durchaus selbständig und unabhängig, ist die „Badische Presse“ ein Blatt von erprobter nationaler Gesinnung, das in voller Achtung jeden Standes und jeder Konfession alle Angelegenheiten des Tages behandelt und so eine Fülle unterhaltenden und belehrenden Lesestoffes bietet.

Für Nachrichten aus dem badischen Lande sorgen eine größere Anzahl Berichterstatter; was sich an bemerkenswerten Geschehnissen ereignet, wird in

Vollständigkeit registriert. Auch dem vielgestaltigen Vereinsleben wird weitgehende Berücksichtigung zu teil. Die Personalnachrichten der gesamten badischen Beamtenschaft werden aufs schnellste bekannt gegeben.

Künstlerische, wissenschaftliche und allgemein interessierende Fragen behandeln sorgfältig ausgewählte Feuilletons, in denen namentlich der Besprechung der Vorstellungen des Karlsruher Hoftheaters und des Konzertlebens besondere Beachtung geschenkt wird.

Von wichtigen Einrichtungen können wir noch den

Berliner Dienst

der „Badischen Presse“ hervorheben, der zu allen Vorkommnissen der Reichspolitik und Reichshauptstadt in täglicher Berichterstattung Stellung nimmt.

Handel und Verkehr finden hinreichend Würdigung durch die Hauptkurse der Frankfurter Börse vom gleichen Tage und wöchentliche Börsenberichte. Der Briefkasten hat sich durch seine eingehende Behandlung schon viele Freunde erworben.

Im zweimal wöchentlich mitgegebenen

Unterhaltungsblatt

sorgen Erzählungen, Schilderungen aller Art, Humoristisches, Rätsel und zahlreiche Abbildungen für Abwechslung.

Dazu kommt, daß die Auswahl fesselnder Romane die besondere Genugtuung der Leserschaft bildet und für die kommende Zeit wieder der Abdruck neuer Stimmungsvoller und spannender Romane aus der Feder guter Schriftsteller bevorsteht.

Der „Courier“

Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, der monatlich zweimal gratis beigegeben wird, hat durch seine sachgemäßen Beiträge vielfache Anerkennung gefunden.

Auch der Inseratenteil bietet genug des Interessanten und er ist bei dem Angebot und der Nachfrage auf allen Gebieten nicht minder ein Spiegel öffentlichen Lebens.

Abonniert die „Badische Presse“

mit Beginn des neuen Quartals! Am Postschalter abgeholt kostet dieselbe 1.80 Mk., täglich frei ins Haus 2.52 Mk.

Unterzeichneter bestellt hiermit bei dem Kaiserl. Postamt

ein Abonnement auf die „Badische Presse“

Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe

für das erste Quartal 1913 zum Preise von Mk. 1.80 ohne, — Mk. 2.52 mit Zustellgebühr

den 1912.

Unterschrift: _____

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einsendung der Quittung und einer 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung gratis: 1 Roman und einen illustrierten „Wandkalender“. Den Fahrplan der Großh. Bad. Staatseisenbahn erhält jeder Abonnent am 1. Mai und 1. Oktober gratis beigelegt.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Expedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, gleich der Expedition, Ede Lammstraße und Zirkel, sowie den Zweigexpeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agentureninhaber entgegengenommen.

Expedition der „Badischen Presse“

Karlsruhe i. B., Lammstraße 1b.

Wie einst Antäus von der Mutter Erde stets neue Kraft empfand, so hat die deutsche Literatur neue Frische und Innigkeit erhalten...

Seit Jahren steht im badischen Lande Hermine Billinger in der ersten Reihe der Erzähler. Sie hat ihre treue Anhängerschaft...

Als ich vor etlichen Jahren in der „Badischen Presse“ die religiösen Betrachtungen aus dem Bauernleben besprach, welche der Karlsruher Stadtpfarrer Karl Hessebacher in Erinnerung seiner Dorfpfarrzeit unter dem Titel „Glockenschläge aus meiner Dorfkirche“ herausgegeben hatte...

Die warmherzige Schreibweise Hessebachers, die seine goldenen Worte schon im Laufe dieses einen Jahres wiederholte Lektüre schon und ihm damit einen nicht alltäglichen schriftstellerischen Erfolg brachte...

Und weiter erzählt der Dichter in seinem Hochgesang auf die Treue von nie verlassener Frauentreue, von einer Schwesterliebe, die in sich selbst den Lohn findet und von edler Freundestreue...

Die allem Phrasenhaften abholde natürliche, klare Sprache Hessebachers, seine reizvollen Naturbeschreibungen, sein ganzes inniges Mitfühlen mit seinen Gestalten machen auch sein neues Buch zu einer wertvollen Gabe an unser Volk.

Den Badenern von Abstammung nahesteht, aber seit Jahren dem engeren Kreis der neuen Schwäbischen Dichter zugezählt, ist Auguste Supper...

Im Schmerz ist ein heiliges Keifwerden des Weibes, ein Heranwachsen zu großen Lebensaufgaben.

Es ist ein Buch voll großer Innerlichkeit, das Auguste Supper uns hier in die Hände gibt, glänzend in seiner Charakteristik und von jenem tiefen Schwung der Seele, die den Leser eigen bewegt...

Den schwäbischen Dichtern unserer Tage hat seit geraumer Zeit der Verlag von Eugen Salzer in Heilbronn ein besonderes, dankenswertes Interesse zugewandt und sie in manchen Büchern hinausziehen lassen...

Die Männer reden Arm u. Sand, Es laden unsere Frauen, Herr Fischer, leh die Brille auf, Herr Maler, nimm den Pinsel...

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Hr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, 22. Norddeutscher Lloyd, Angkommen am Samstag, 20. in...

Total-Ausverkauf

ist dem titl. Publikum durch die enormen Preisreduktionen Gelegenheit geboten

Weihnachtsgeschenke

Herren-, Damen-, Bett- und Tisch-Wäsche

in erstklassigen Fabrikaten zu selten billigen Preisen zu beschaffen.

A. H. Rothschild

Ausstattungsgeschäft — Kaiserstrasse 167.

Die Anfertigung von Herren-, Damen- u. Bett-Wäsche in meinem Atelier erleidet während des Ausverkaufs keine Unterbrechung.

Bertolde-Stiefel

stehen in jeder Beziehung auf der Höhe und befriedigen die verwöhntesten Ansprüche.

5 Spezial-Preislagen

für Damen- und Herrenstiefel

8.50 10.50 12.50 15.00 18.00

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstraße 76 Marktplatz. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Deutsche Hebamme a. D. gewährt Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme

Getragene Kleider Schuhe etc. werden am besten bezahlt von

Antike Kasten-Uhr Uhrwerk Holz und Messing, über 200 Jahre alt, Nuten 2,40 m hoch...

Schreibmaschine Wer würde eine gebrauchte, gut erhaltene gegen Lieferung von Stenktion oder Lebensmittel in Zahlung nehmen...

Nähmaschinen erstklassige Fabrikate, 5 Jahre Garantie. Hocharm, Langschiffchen-Nähmaschinen, Schwingschiff-Nähmaschine...

N. S. U. Fahrrad, bereits neu, billig zu verkaufen.

Stühle werden dauerh. geschn. u. repariert

Ausgegangene Haare laufen zu höchsten Preisen

Hasenfelle werden stets zu höchsten Tagespreisen gekauft

Milch gesucht. 100 bis 150 Liter Vollmilch werden bis 1. Jan. von pünktlichem Käufer gesucht.

Neu. Wohnhaus mit Grundstück in sehr guter Lage des Kurorts zu verkaufen.

Haus mit gutgehendem Kolonialwaren-Geschäft samt vollst. Einrichtung in billig verkäuflich.

Gebrauchte Möbel: wölfl. Bett, mod. Schreibtisch, 2 Stühle u. 2 Stühle werden preiswert verkauft.



Haar-Plüsch Woll-Plüsch
M. 7.— bis M. 20.— M. 3.— bis M. 5.50

Adolf Lindenlaub

Hut- und Mützenmagazin
20235 Kaiserstrasse 191. 3.2

Hervorragende festgeschenke

Neue Christotierpe 1913. Herausgegeben von Prof. Bartels und Prof. Kögel. Geb. 4 M.
H. Oeler, Zweiflumen. Novellen und Skizzen. 2. Auflage. Geschenkband 3 M.
H. Schab, Im Amt. 2. vermehrte Aufl. Geschenkbb. 5 M.
Dora Schlatter, Am Bach. 2. vermehrte Auflage. Geb. 3,20 M.
Richard Mühlmann Verlag, Halle a. S., Postfach 140.

August Enz

Grossherzogl. Hoflieferant
Karlstrasse Nr. 12 Telefon 454
empfiehlt auf die Feiertage:

1a. junge Hafer- Mast-Gänse
in nur bester Qualität, 8-12 Pfund schwer
per Pfund 74 Pfg.

Ferner frische junge Brat-Gänse
7 bis 10 Pfund schwer
per Pfund 88 Pfg.

Vorausbestellung erwünscht. — Prompter Versand.

Kuffentod

Violin-Futterale, Mandolinen- u. Zitherkasten
Grosse Auswahl von Mk. 4.50 an bis Mk. 60.—
Eritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos
Karlsruhe, Kaiserstr. (Ecke Waldstr. u. Kaiserpassage).
Telephon 1988 — Rabattmarken. 18970

Tanzlehr-Institut
H. Vollrath
235 Kaiserstr. 235
erteilt Tanzunterricht im Einzelnen, sowie in geschlossenen Zirkeln. Gefällige Anmeldung jederzeit. 1913

Spanisch u. Französisch.
Unterricht in Konversation, Grammatik und Handelskorrespondenz. Uebersetzungen. Deutsch für Ausländer. Frau A. Paulus, Körnerstr. 33. II.

Konditorei Bender
(Telephon 1755).
Ecke Sophien- u. Friedrichstr. 35a
Filiale:
Südenstr. 29, vis-à-vis dem neuen Bingenhaus,
empfiehlt sich bei vorkommenden Gelegenheiten. 1912
Stets frisches Kaffee- u. Seegebäck.

Seltene Gelegenheit
Eine sehr wenig gespielte
Bechstein-Piano
20010 steht zum Verkauf bei
L. Schweisgut
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Die noch vorrätigen
Damen-Paletots 20185
Kostüme, Blusen
Kostüm Röcke, Capes
Unterröcke, Balltücher
verkaufe, um vor Weihnachten zu räumen, zu jedem annehmbaren Gebot.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Keine Ladenbeilen.

Gerösteter Kaffee!
Karlsruher-Mischung
das Pfund Mk. 1.80
stets frisch 14599

V. Merkle
Teleph. 175. Karlsruhe Kaiserstr. 160

Schlafzimmer
Böhrn-, Speise- und Herrenzimmer-Einrichtungen,
kompl. Küchen, Betten Divans und Einzelmöbel
laufen Sie in guter u. dauerhafter Ausführung bei
Eudw. Seiler, Waldstr. 7
Möbel und Bettenhaus.
Größe Auswahl! Billige Preise!
Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute. 1913
Vis-à-vis dem Rabattparkverein.

Gold u. Silber
gahle für getrag. Kleider, Schuhe, Zierf. u. i. w. 41695.4.2
J. Stüber, Margaretenstr. 19.
Telephon 2477, im Hause.

Flur-Möbel,
sehr schöne u. feine Modelle, eichen v. 15.—, 18.—, 20.—, 24.—, 36.—
und viele H. Geschenke empfiehlt billigst
Jul. Weinheimer,
3.1 Kaiserstr. 81/83. 20383

Liebhaber
eines zart, reinen Gesichtes m. vollig jugendfrischem Aussehen u. blendend schönem Teintgebrauchen nur die beste Steckenpferd-Pilzmittel-Tablette v. Bergmann & Co., Maderbeul Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Wade-Cream** 5501a rote und frische Haut in einer Nacht weiß u. samtweich. Tube 50 Pf. bei **Carl Roth, Hofweg Herrenstr. 26,** **H. Bieler, Kaiserstr. 293,** **Otto Fischer, Marktstr. 74,** **Wilh. Baum, Werderstr. 27,** **Zuf. Dehn, Hofstr. 11,** **Emil Denny, Kaiserstr. 11,** **W. Sager, Kaiserstr. 61,** **Eito Mayer, Wilhelmstr. 20,** **Fr. Reis, Kaiserstr. 83,** **H. Fickering, Amalienstr. 19,** **H. Wals, Kurzenstr. 17,** **i. d. Internat. Apotheke, Kaiserstr. 80** sowie in allen anderen Apotheken, in **Darlandau: Albert Berthel,** in **Grünwinkel: Fr. Geiger-Einner,** in **Mühlburg: Strauß-Drogerie,** in **Grödingen: Hans Josted,** in **Durlach: Aug. Vetter.**

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN
INGER
Nähmaschinen
nähen, sticken u. stopfen,
sie sind das nützlichste
Weihnachts-Geschenk
für jedes Haus. 20080.3.2
Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.
Kaiserstrasse 124. Karlsruhe, Wilhelmstrasse 35.

„Durlacher Stolz“
(allerfeinste Süsrahm-Margarine)
Molkereibutter-Ersatz
übertrifft Alles!
Süddeutsche Margarinewerke
Fritz Schmidt & Co., Durlach. 8412a

Mit höchsten Preisen prämiert!
Dresdner Christstollen
ff. Sultanja- und Mandelgebäck, als Kaiserstollen, I. und II. Sorte.
Nuss- und Mohnstollen, das St. von 3 Mk. an
Carl Röder, Kgl. Sächs Hofmündbäcker, Kgl. Württemb. Hoflieferant,
Dresden, Galeriestraße 2. 8278a.3.3

Christbäume.
1 Waggon Weihnachtsbäume sind eingetroffen im Garten der
Restauration zum Waldschlößchen,
Kriegstr. 111. Telephon 3236.

Meine Damen!
Jeder Kenner echter Frauenschoheit schätzt eine schöne Figur höher als das höchste Gesicht. Eine wohlgeformte ägypische Figur ist daher das Streben jeder Frau, die Wert darauf legt, zu gefallen und den Mann ihrer Wahl an sich zu fesseln. Nichts wirkt so abstoßend wie eine mangelhaft entwickelte oder erschlaffte Brust. Auch
Ihr Körper ist reizlos,
wenn d. nötigen Rundungen fehlen. Sie haben sicherlich schon manchen versucht, Sie haben giftige arsenhaltige Pillen geschluckt. Sie haben mit elektrischen Apparaten und Saugmaschinen Ihren Körper mißhandelt. Der Erfolg war = 0 und Sie haben eingesehen, daß die so schön
Geld zum Fenster hinaus geworfen haben. Alle diese Methoden konnten einer wissenschaftlichen Kritik nicht standhalten. Die Sulima-Methode, von einem deutschen Schiffs-Arzt entdeckt und von zahlreichen Ärzten glänzend beurteilt, hat sich ebenso bei mangelhaft entwickelter Brust wie bei erschöpftem Busen bewährt. Sie verleiht graziose Fülle ohne die Fülle zu erweitern oder zu Fettsammlung an falscher Stelle zu führen. Keine umständlichen Apparate, keine Elektrizität, keine wertlosen oder arsenhaltigen Pillen.
Der Erfolg ist wunderbar!
Magerer, unansehnliche Mädchen erlangen volle, feste Formen, Frauen erzielen schnell Festigung der erschlafften Gewebe. Ohne jede Verpflichtung Ihrerseits sende ich diskret in verschlossenen Kuvert ohne Aufdruck ein hochinteressantes, mit vielen Photos versehenes Büchlein. Schreiben Sie sofort danach an **Chomiker Kosbach, Maxstraße 4** (Nieder-Lausitz). Wünschen Sie Zusendung in verschlossenem Kuvert, so sind 30 Pf. für Porto und teilweise Deckung der Unkosten in Marken mitzusenden; ist Ihnen jedoch Zusendung als Drucksache erwünscht, so legen Sie Ihren Briefe nur 20 Pf. in Marken bei. Die Sulima-Präparate sind als Warenzeichen beim Kaiserlichen Patentamt zum gesetzlichen Schutz angemeldet und garantiert frei von Arsen und schädlichen Substanzen. (1190)

Uhren-Versandhaus
B. Riesterer, Villingen
im Schwarzwald
liefert an Fabrikpreisen direkt an Private, unter 3 jähr. Garantie, alle Arten Haus-, Wand- und Wecker-Uhren
Weckeruhren v. 1.85 an
Regulatore v. 1.00 an
Hausuhren v. 87.00 an
30 Caguhren v. 11.00 an
Umtausch gestattet.
Nur beste Qualität.
Machen Sie einen Versuch und verlang. Sie Kataloge.

Möbel,
2 Trumeaus, große Spiegel 25 u. 28. Umbau von 35 an, Bänkele 4-12, ein Tisch Büstenhocker, Säulen, Tisch- u. Stuhl, Stuhl, gerben oder gut geölt billig. Möbel-Handlung Ludwig Wilhelmstr. 17, beim Durlacher Tor. 341674
P. Federle.

Gil. Kinderbettstellen
zu Fabrikpreisen empfiehlt billigst
Jul. Weinheimer,
20384.3.2 Kaiserstr. 81/83.

Gelegenheits-Kauf!
Mercedeswagen, Type 8/18 PS, Nov. 1912, Torpedo-Sportkarosserie, 4., resp. 6stgig. dunkelgrüne Polsterung und Lackierung, kompl. Beleuchtung, amerik. Verbed, verstellbare Windschutzscheibe, Steuerrad mit Conto-Gleichung, noch nicht verkeruert, besonderer Umstände halber sofort mit bedeutendem Nachlaß zu verkaufen. Offert. unter Nr. 341298 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb. 3.3
Einbruch und Diebstahl Leonberger-Rübe
besteht. Derselbe ist sehr hart, auflebenserregender Belegte und u. an Zimmer u. Stette gewohnt, eignet sich f. Villa u. Lagerpl., gebe ab u. d. Str. v. 60. A. Mäh. b. Karl Rauh u. Neulingheim b. Schwabing. 341649

Ich zahle
höchste Preise für abgelegte Kleider, Schuhe, Möbel aller Art, Weibzeug, Handb. Gest. Obj. erb. **J. Glotzer, Margaretenstr. 3.**
Altertümer auch zu kaufen.
H. Cämmle, Markgrafenstr. 22/23.

Delgemälde
guter diesig. Meißner, sowie Niederländer, franz., ital. Meißner lauff man billigst **Friedrichspl. 9, 9-1** und 3-8 Uhr Sonntags 11-5 Uhr. 340725
Für gr. Detailisten direkt von 1. Hand **Käse** empfiehlt Emmen-taler, Schwyz, Limburger und Stangentäle zu Tagespreisen
Aufinger, Markt Oberdorf, bapz. Wlga. 8614a

Fishels Schokoladenhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 100. Nürnberger Lebkuchen, Hildebrand-Honigkuchen, Thorner Katharinchen.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Tante und Großtante Frau Christine Sprauer Wwe. geb. Ehnis Montag abend nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren sanft entschlafen ist.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unserer geliebten Schwester Frau Hofrat Frida Maul Wwe. geb. Say bewiesen wurde, sagen innigen Dank Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig. Goschw. Gutmann, Waldstr 37 u 26.

Das Beste sehr preiswert!

Deckbett und 2 Kissen 2150 aus garant. federd. rot Inlet, mit dopp. gereinigten haltbaren Federn gefüllt. Mk. Deckbett und 2 Kissen 2775 aus garant. echt türkischrot. federd. Inlet, mit doppelt gerein. prachtv. gr. Halbdaune gefüllt. Mk. Deckbett mit Daunen gefüllt, 2 Kissen m. Halbdaunen gefüllt, aus la. echt türkischrot. Daun. Coop. prachtvolle Garnitur. nur Mk. 3450

Eier! Eier!

zur Weihnachtsbäckerei. 8 Eisenbahnwaggons Eier sind wieder eingetroffen, die wir nur streng durchleuchtet, wie folgt, zum Verkauf bringen werden: 10 Stk. Gießeier 90, 10 große Badeier 85, 10 kleinere Badeier 75, 10 Trüfeler 110, 10 Sandeier 120. Wir garantieren für nur beste Qualität und vorzüglichen Geschmack. Wiederverkäufer erhalten bedeutend ermäßigte Preise.

Karlsruher Eier-Zentrale Brüder Potok

Telefon 257 Erbprinzenstraße 28.

Wendeltreppe

zu kaufen gesucht. Johann Schwab, Kaiser-Allee 109.

Belze! Belze!

wegen Aufgabe des Artikels zu jedem annehmbaren Preise. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. 941847

Verpachtet

werden 14,80 a Acker zwischen dem Karlsruher u. Durlacher Weg, Gb. Nr. 1032 Gnta. Knielingen, etwa 941826

7 a Acker

am Karlsruher Weg, Gb. Nr. 8302 Gnta. Karlsruhe, näheres Seminarstr. 4a, 2. Etod.

Wirtschaft.

Im Vorort einer Großstadt a. M. ist wegen ungenutzter ein zweistöckiges Wohnhaus mit gutgehend. Wirtschaft, großem Saal, Speisek. u. Gartenwirtschaft, sofort zu verkaufen. Es wird an Bier gebraucht 300 hl, ca. 5000 l Wein, 200 Stk. Wein, 270 l gewöhnl. Brauwasser, 300 l Löffel, 16 Mille Zigaretten u. 17-18 Mille Zigaretten. Die Wirtschaft ist vermietet für 1400 M an eine Brauerei. Auch ist Salztelle der Lokalbahn und Pflanzartenwert dabei, wobei noch Güterverkehr übernommen werden kann. Der Kaufpreis beträgt 40 000 M bei 10 000 M Anzahlung. Näb. durch Georg Heider, Ludwigshafen a. M. 4, Luisenparkstr. 80.

Hausverkauf.

Ein villenähnliches Wohnhaus mit schönem Garten, Stallung u. Etagen, in Nähe Karlsruhe, ist preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 941821 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gebrauchte Maschinen

1 Drehbank, 120 cm, fast neu. 1 Drehbank, alter Modell 240 M. 1 Gießmaschine, sehr gut 270 M. 1 Reibmaschine 45 M. 1 Reibmaschine von 60-200 cm a. 20, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 M. 1 Radmaschine, a 100 cm a. 70, 80, 90, 100 M. 1 Tafelschere ohne Tisch a 50 M. 1 Schere mit Stange. 1 Härtelochschere, fast neu 200 M, fahrbar. 1 Wasserpumpschere, fast neu, a 100 M. 1 Bohrmaschine mit Tisch, fahrbar a 60 M. 1 Wasserpumpschere, a 100 M. 2 gewöhnliche Schraubstöcke. 2 alte Ambosse. 1 Kautschuk, 7600 kg Tragkraft. Gebrauchte Maschinen werden erb. in Umlauf genommen.

Dreyfuß & Eillingen

Kastatt. 8783a

Architekt,

welcher über umfangreiche praktische Erfahrungen verfügt und im Entwurf, Veranschlagung und Abrechnen von Neu- und Umbauten selbstständig und für ihn im Alter von ca. 35-40 Jahren zum Eintritt auf den Chef in dem sehr ausgedehnten Betriebe in allen Geschäftszweigen unterstützen und vertreten und wäre ihm Gelegenheit geboten, sich bei aufstrebenden Leistungen eine Lebensstellung zu erringen. Offerten mit Angabe der Gehaltsanprüche, fotoe. Vorlage von Zeugnissen und einer Lebensbeschreibung unt. L. M. 5679/8788a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Angesehene Tageszeitung

der Rheinpfalz sucht tüchtigen Inseraten-Akquisiteur für Karlsruhe gegen lohnende Provision. Es wollen sich nur seriöse Herren, denen an einem dauernden Verhältnis gelegen ist, mit Vorlegung von Photographie u. Zeugnis, abdrucken, sowie Angabe der bisherigen Tätigkeit, 2.1. Gesl. Angebote unter Nr. 8738a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Alte Musikinstrumente

nebst Katalog für 1200 M. zu verkaufen. Off. unt. Nr. 8422a an die Exped. der „Bad. Presse“, 10 Wg. Kildporto.

Pianinos

sind sehr preiswert mit 5jähriger Garantie zu verkaufen bei Ludwig Schweisgut, Sofi., Erbprinzenstraße 4, 20011

Dunkles fläm. Speisezimmer

best. Buffet, Ardenz, Umbau mit Divan, Ausziehtisch, 4 Leberstühle, ausnahmsweise billig, abzugeben. 20107 Kronenstr. 32, Kildgebäude.

Modell Dampfmaschine

zu verkaufen. 941817. Kautstraße 18 p.

Ruhestuhl, (Hohrgeflecht) tadellos, sehr billig zu verkaufen.

Angartenstr. 81, Stb. 2. St. 941818

Billig zu verkaufen:

2 franz. Betten, Vertico, Schreibstisch, Tisch, Stühle, Kasten, Küchenschrank, Büchschloß. 941813 Marlafantenstraße 3, I.

Buppenküche

mit Möbel, ganz neu und solid, billig zu verkaufen. 941744 Untenstraße 51, II.

Zwerg-Hehnhühner.

Feinst. Damenhühner, Forterrier schon gezeichnet, schöner Seidenschwanz u. Zwerghühner, billig zu verkaufen. 941850.2.1 E. Rupp, Kriegerstraße 2h.

Soierrier, Rinde,

billig zu verk. oder auf größeren Hund zu veräußern. 941807 Kreuzstraße 16, parterre.

Stellen-Angebote.

Gesucht

eine durchaus tüchtige, solide Korrespondentin, nicht unter 25 Jahren, die gewandt und selbständig korrespondieren kann. Bewerberinnen, die in Buchhaltung perfekt sind, Maschine schreiben und event. französisch korrespondieren, werden bevorzugt. Ausführl. Offerten mit Gehaltsanprüchen unter Nr. 8717a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.3

Civilschneider, Großstädter

tüchtiger, welcher sich für Uniformen einarbeiten will, gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich dauernden und lohnenden Erwerb zu sichern. Off. unter Nr. 941989 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kutischer gesucht!

Suche der Januar (anteres, fleißiges Mädchen oder unabhängige junge Frau, welche zubause schlafen kann, für alle Hausarbeit u. zu einem Stinde. 20447 Korintenberg, Kaiserstr. 118, Laden.

Mädchen

zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 941819 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Älterer Herr

pflegebedürftig, sucht möbliertes Zimmer. Offert. unt. 941825 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden-Gesuch.

Ber 1. April 1913 erb. später, wird in erster Lage der Kaiserstraße (Schattenfeste), zwischen Marktplatz u. Hauptpost, ein geräumiger Laden mit mindestens 2 modernen Fenstern zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter Nr. 20445 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Aluminium-Artikel! Ein schönes Weihnachts-Geschenk Impr. Wetter-Loden-Bozener Mäntel für Herren u. Damen von 19.- bis 32.- Peterinen von 14.- bis 24.- Erprobte Qualitäten. Sport-Beier Kaiserstr. 174 bei der Hirschstraße. Ski-Ski-Stiefel! 2-300 Paar am Lager. 18.50 21.- 26.- 31.- Rucksäcke! Ski-Anzüge!

Verbejjerte dider Hals-Kropf-Drüsen-Tabletten Anschwellung Wirkung erkauntlich. Preis 1.1.25. Apotheker Bedt, Hohenfeld, 7404a Würt. Tel. 9.

Nach New-York ab Rotterdam via Boulogne-sur-Mer mit der Holland Amerika Linie

Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstr. 11/15, b. Rathaus. Tel. 1559

Wer würde eine tachm. Aufnahme ausarbeiten? Angebote sind zu richten unter Nr. 8740a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nachhilfe in Mathematik, sucht junger Beamter durch Brimaner der Oberrealschule. Württemberg unter Nr. 20380 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 20380

Mk. 15 | 20000. sofort auf II. Hypothek und prima Bürgschaft gesucht. Offerten unter Nr. 8729a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Beluchs- und Glückwunsch-Karten in schöner Ausführung liefert rasch und billig Buchdruckerei F. Thiergarten (Badische Presse) Karlsruhe i. B. Luitensstraße

Heirat. Gärtnere, anf. 80er, 20 Mille Vermögen, der das effiziente Geschäft übernehmen will, sucht ant. fleiß. u. unabh. Mädchen vom Lande, mit Vermögen, aveds bald. Heirat fennen zu lernen. Nichtautonome Offerten mit Bild unter N. 3958 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Karlsruhe zur Verberberberung. Nichtautonomes ist retoune.

Heirat. Na. Dame, i. vermög., aus I. Kreisen, i. bald.

Heirat. Gdb. Beamt, ab. Offizier bedürftig. Offerten un L. 3954 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, zur Weiterberberung. 20138

Sodawasser-Häuschchen zu kaufen gesucht, auch fabbares. Offerten mit Preis unter Nr. 20341 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jackett-Anzüge billig zu verkaufen. 941818 Kautstraße 18 p.

Verpachtet werden 14,80 a Acker zwischen dem Karlsruher u. Durlacher Weg, Gb. Nr. 1032 Gnta. Knielingen, etwa 941826

7 a Acker am Karlsruher Weg, Gb. Nr. 8302 Gnta. Karlsruhe, näheres Seminarstr. 4a, 2. Etod.

Wirtschaft. Im Vorort einer Großstadt a. M. ist wegen ungenutzter ein zweistöckiges Wohnhaus mit gutgehend. Wirtschaft, großem Saal, Speisek. u. Gartenwirtschaft, sofort zu verkaufen. Es wird an Bier gebraucht 300 hl, ca. 5000 l Wein, 200 Stk. Wein, 270 l gewöhnl. Brauwasser, 300 l Löffel, 16 Mille Zigaretten u. 17-18 Mille Zigaretten. Die Wirtschaft ist vermietet für 1400 M an eine Brauerei. Auch ist Salztelle der Lokalbahn und Pflanzartenwert dabei, wobei noch Güterverkehr übernommen werden kann. Der Kaufpreis beträgt 40 000 M bei 10 000 M Anzahlung. Näb. durch Georg Heider, Ludwigshafen a. M. 4, Luisenparkstr. 80.

Hausverkauf. Ein villenähnliches Wohnhaus mit schönem Garten, Stallung u. Etagen, in Nähe Karlsruhe, ist preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 941821 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gebrauchte Maschinen 1 Drehbank, 120 cm, fast neu. 1 Drehbank, alter Modell 240 M. 1 Gießmaschine, sehr gut 270 M. 1 Reibmaschine 45 M. 1 Reibmaschine von 60-200 cm a. 20, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 M. 1 Radmaschine, a 100 cm a. 70, 80, 90, 100 M. 1 Tafelschere ohne Tisch a 50 M. 1 Schere mit Stange. 1 Härtelochschere, fast neu 200 M, fahrbar. 1 Wasserpumpschere, fast neu, a 100 M. 1 Bohrmaschine mit Tisch, fahrbar a 60 M. 1 Wasserpumpschere, a 100 M. 2 gewöhnliche Schraubstöcke. 2 alte Ambosse. 1 Kautschuk, 7600 kg Tragkraft. Gebrauchte Maschinen werden erb. in Umlauf genommen.

Dreyfuß & Eillingen Kastatt. 8783a

Angesehene Tageszeitung der Rheinpfalz sucht tüchtigen Inseraten-Akquisiteur für Karlsruhe gegen lohnende Provision. Es wollen sich nur seriöse Herren, denen an einem dauernden Verhältnis gelegen ist, mit Vorlegung von Photographie u. Zeugnis, abdrucken, sowie Angabe der bisherigen Tätigkeit, 2.1. Gesl. Angebote unter Nr. 8738a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Alte Musikinstrumente nebst Katalog für 1200 M. zu verkaufen. Off. unt. Nr. 8422a an die Exped. der „Bad. Presse“, 10 Wg. Kildporto.

Pianinos sind sehr preiswert mit 5jähriger Garantie zu verkaufen bei Ludwig Schweisgut, Sofi., Erbprinzenstraße 4, 20011

Dunkles fläm. Speisezimmer best. Buffet, Ardenz, Umbau mit Divan, Ausziehtisch, 4 Leberstühle, ausnahmsweise billig, abzugeben. 20107 Kronenstr. 32, Kildgebäude.

Modell Dampfmaschine zu verkaufen. 941817. Kautstraße 18 p.

Ruhestuhl, (Hohrgeflecht) tadellos, sehr billig zu verkaufen. Angartenstr. 81, Stb. 2. St. 941818

Billig zu verkaufen: 2 franz. Betten, Vertico, Schreibstisch, Tisch, Stühle, Kasten, Küchenschrank, Büchschloß. 941813 Marlafantenstraße 3, I.

Warum kauft

das

denkende Publikum
nur im Spezialgeschäft?

Weil das Spezial-Geschäft

in seinen Spezial-Artikeln die größte Auswahl bis
ins kleinste Detail bietet.

Weil das Spezial-Geschäft

stets gute, erstklassige Ware bezieht und seine Kund-
schaft reell, gut und preiswert bedient.

Weil das Spezial-Geschäft

durch den großen Umsatz in seinen Spezial-Artikeln
tatsächlich in der Lage ist, wirkliche Vorteile zu bieten.

Weil im Spezial-Geschäft

ein sehr großer Teil erstklassiger Erzeugnisse vertreten
sind, die seitens der Fabrikanten grundsätzlich und
ausschließlich nur an Spezial-Geschäfte geliefert werden.

Weil im Spezial-Geschäft

jeder Käufer aufmerksamste Bedienung, sowie die überaus
wichtige fachmännische, sachkundige Beratung findet.

Weil das Spezial-Geschäft

nie minderwertige Ware ramscht und das Publikum
niemals durch das Angebot extra geramschter Lock-
Artikel zu blenden sucht.

Weil das Spezial-Geschäft

niemals durch auffallende u. übertriebene Reklame den An-
schein besonders günstigen Angebots hervorzurufen sucht.

Der Einkauf des

Weihnachts-Bedarfs

in

Spezial-Geschäften

liegt daher

im Interesse jedes einzelnen Käufers.

Vereinigung der Detaillisten

in Karlsruhe e. V.

20437



1 lochfeine Zigarren!

Tamina	84.—
Radiante	100.—
Albita	120.—
Trente et quarante	150.—
Ortaspa	150.—

feine würzige Qualitäten.

E. P. Hieke

Hoflieferant Teleph. 767
Karlsruhe, bei der Hauptpost.

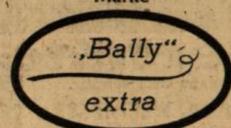
Kistchen mit 50 Stück
:: Bei Cassa 5% ::
Prompter Versand.

Als passende Neujahr-Geschenke versendet in kleinen Quantitäten
2 Ltr. gar. reines **Airschwasser** mit Gl. zu Mt 5.—
4 Pf. gar. reiner **Bienenhonig** mit Gl. zu Mt 5.—
Ludw. Kimmig, Griesbach (Mendtal).
Telephon Nr. 18.

8748a*

Herren-Stiefel

Marke



Boxcalf, Chevreaux
u. braun Kalbleder

in
Qualität und Passform
unerreicht. 19109

Alleinverkauf für Karlsruhe:

Gew-Hölzle, Schuhh.

Kaiserstrasse 187. Telephon 1785.

Allen Lungen- u. Halsleidenden

teile ich gern kostenlos aus Dankbarkeit ein einfaches, billiges, selbst und von
vielen erprobtes Naturprodukt mit. **Förster Bienen in Pledda** Post
Schlitz (Bez. Halle a. S.)



Wer ist

In Ihrer Stadt der Vertreter der
Union Horlogère?

Die Union Horlogère hat in jeder
Stadt ein renom. Uhrengeschäft
mit dem direkten Verkauf ihrer
Fabrikate betraut. Für alle ver-
kauften Uhren der Union Horlogère
übernehmen die Vertreter gemeinsam
weitgehendste Garantie. Dies ist
wertvoll beim Kauf von Geschenken,
bei Wohnungswechsel und auf Rei-
sen. — Man verlange Preislisten.

Nachstehende Firmen empfehlen sich als Vertreter der Union Horlogère

Donaueschingen: Ernst Wick.	Oberkirch: Eduard Zipf.
Ettenheim: Franz Blank.	Offenburg: Emil Schmiederer.
Freiburg i. Br.: Franz Wittmer.	Philippsburg: G. Steidinger.
Karlsruhe: Wilh. Devin.	Rastatt: Karl Walter. 18579
Konstanz: J. N. Müller.	Säckingen: Guido Villingen.
Lahr: Albert Müller.	Sinsheim a. E.: E. Schick.
Müllheim: K. Fr. Grempel.	Villingen: W. Blumenstock.
Neckarbischofsheim: Gust. Mayer.	

Pelzhüte! Phantasie Muffe!

Anfertigung in jeder gewünschten Art.
Pelze und andere Zutaten werden gerne verwendet.

Geschwister Gutmann

Waldstraße 26 und 37.